

Potsdamer

#39

MAGAZIN DER HAVELREGION



ZUKUNFTSWELTEN

Warum wir bald anders lernen

SEITE 12

INTERPRETATIONSSACHE

Stadt legt Eingemeindungsverträge anders aus

SEITE 24

SPATENSTICH

Krampnitz' erste Schule

SEITE 20



Stadtvilla

für höchste Ansprüche



Potsdam OT Groß Glienicke



5 Schlafzimmer



5 Bäder



ca. 320 m²

Kaufpreis auf Anfrage

zzgl. 3,57% Courtage



BEURKUNDET Doppelhaushälfte



Berlin-Nikolassee



3 Schlafzimmer



2 Bäder



ca. 170 m²



BEURKUNDET Einfamilienhaus



Oberkrämer OT Eichstadt



2 Schlafzimmer



2 Bäder



ca. 100 m²



Frédéric Drews

0172 300 12 55



Philipp Steinfeld

0171 970 44 47

Sie wollen eine Immobilie kaufen oder verkaufen?

Wir sind für Sie da!

030 239 89 99 50 - team@situ-estate.com



BEURKUNDET Dach-Rohling



Potsdam - Brandenburger Vorstadt



4 Wohneinheiten



ca. 600 m²



EIGENTUMSWOHNUNG in Berlin-Grünwald



14195 Berlin-Grünwald



3 Zimmer
+ Terrasse
+ Gemeinschaftspool



1 Bad
1 Gäste-WC



ca. 112 m²
+ ca. 35 m²
Hobbyraum

1.295.500,00 €

inkl. Garage

zzgl. 3,57% Courtage



Liebe Leserinnen liebe Leser,

Ende November soll offiziell das Ende der epidemischen Lage in Deutschland ausgerufen werden. Auf welcher rechtlichen Grundlage dann noch das Tragen von Masken oder die Kategorisierung von Menschen mit oder ohne G-Status aufrecht erhalten werden können, bleibt abzuwarten. Nicht abwarten möchte ich den Moment, der endlich die Spaltung der Gesellschaft beendet und wir uns alle wieder darauf besinnen, dass das Leben aus sehr viel mehr als Corona besteht.

Gespalten sind auch die Vorstellungen in Potsdam, was ein Ortsbeirat darf und was nicht. Während die Ortsbeiräte auf die Einhaltung der Eingliederungsverträge pochen, legt die Stadtverwaltung diese heute anders aus (S. 24).

Die Verwaltung hat eine bestimmte Vorstellung von der zukünftigen Entwicklung Potsdams, da kann sie Ortsbeiräte mit Entscheidungsgewalt nicht brauchen. So schreitet die Entwicklung um Krampnitz auch weiter voran. Die erste Grundschule wird jetzt gebaut (S. 20), und das Straßenbahnkonzept nach Krampnitz wird festgezurr (S. 22).

Neben der Tram wird in den nächsten Wochen auch der neue Busfahrplan im Nordwesten Potsdams überarbeitet, um für mehr Entlastung auf den Straßen und eine „bessere Fahrplanteue“ zu sorgen (S. 18).

Noch mehr Aufmerksamkeit als sonst auf den Straßen brauchen wir jetzt im Herbst. In dieser Zeit nimmt der Wildwechsel stark zu, und die Witterung verschlechtert die Sicht. Es ist also Vorsicht geboten – vor allem in den Morgen- und Abendstunden.

Bleiben Sie gut informiert und vor allem gesund.

Ihr Steve Schulz



INHALT

KURZGEFASST

Vergrößerung der Regenbogenschule; Herzliches Dankeschön; Vorsicht Wildwechsel; Paralympics-Teilnehmerin geehrt; Für mehr Biodiversität in der Stadt; Wirtschaftsrat unterstreicht Wichtigkeit der beruflichen Bildung in Potsdam; FDP kritisiert Oberbürgermeister; Lebensretter schnell gemacht; CDU kritisiert zu hohe Nebenkosten in Potsdam; Potsdams Kultur präsentiert sich allen neuen Studierenden; 2 Millionen Euro für den Lottenhof; Gewerbeflächen Friedrichspark; Sonnenstrom aus der Gartenstadt Drewitz; Schutz für unsere Vögel **4 - 9**

REGION

Endlich wieder Weihnachtsmarkt **10**
Fischadler: Exportschlager aus Potsdam-Paaren **11**
Treten Sie ein, in eine neue Welt **12**
Die Wölfe sind da **16**
Eingemeindungsverträge ungültig? **24**

GRUBE

Der Hof vor den Toren der Stadt **17**

BORNIM / BORNSTEDT

Ausbau des ÖPNV-Angebots **18**

KRAMPNITZ

Spatenstich für Grundschule **20**
Konzept für Tramausbau **22**

NEU FAHRLAND

SonntagsCafé im Landhaus Adlon **23**

MARQUARDT

Ortsvorsteher droht Anzeige **26**

SATZKORN

Stadtradeln-Sieger unter den Ortsteilen **28**

DIE KRÄUTER-ECKE

Die berühmte Hagebutte **29**

VERANSTALTUNGEN 30 - 32

ÜBER UNS / IMPRESSUM 33

RATGEBER 34

„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung.“

Wir fühlen uns dem Bestattungsritual –
dem ältesten öffentlichen Anlass von
Gemeinschaft überhaupt – verpflichtet.

Stefan Bohle



→ FAHRLAND

Vergrößerung der Regenbogenschule

Mit der Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes soll der Weg für eine Erweiterung des Schulcampus der Grundschule in Fahrland geebnet werden. Zukünftig sollen so mehr Schülerinnen und Schüler als bisher die Regenbogenschule besuchen können. Hierzu bringt die Verwaltung eine Beschlussvorlage in die Stadtverordnetenversammlung in der Novemberversammlung ein. Verbunden mit der allgemein steigenden Einwohnerzahl, auch in den nördlichen Ortsteilen, wächst auch die Anzahl von Schülerinnen und Schülern an. Um im Ortsteil Fahrland sicherzustellen, dass jedes Schulkind im näheren Umkreis mit einem Anspruch

auf einen Grundschulplatz versorgt werden kann, soll die dort ansässige Regenbogenschule um einen weiteren Klassenzug erweitert werden. Das erfordert ein weiteres Schulgebäude, ein Hortgebäude, eine Sporthalle sowie eine Erweiterung der aktuellen Außenanlagen. Um die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für eine solche bauliche Erweiterung der Regenbogenschule zu schaffen, plant die Stadtverwaltung Potsdam, ein Bebauungsplanverfahren durchzuführen. In diesem soll, vor allem wegen der sensiblen Lage – einerseits teilweise im Außenbereich, andererseits mit einigen Teilen des



Die Regenbogenschule in Fahrland

Foto: M. Schliep

Plangebietes im Landschaftsschutzgebiet „Königswald mit Havelseen und Seeburger Agrarlandschaft“ – geprüft werden, wie möglichst wenig Fläche in Anspruch genommen werden kann und sich die baulichen Erweiterungen bestmöglich in die bestehen-

de Landschaft einfügen können. Die Öffentlichkeit und die von der Planung betroffenen Behörden bzw. Träger öffentlicher Belange erhalten während des Verfahrens die Gelegenheit, sich zu dem Vorhaben zu äußern

LHP.

→ MICHENDORF

Herzliches Dankeschön

Das *Bellaltalia* und das Team des *KleinesWeltTheater* möchten sich bei den vielen Mitarbeitenden, Pflegekräften und Fachpersonal in den Kliniken und Corona-Schutzimpfungszentren bedanken und laden Sie kostenlos zu unser *Crime&Dinner* Preview-Vorstellung am 06. und 07. November 2021 ein. Einlass ist schon ab 18:00 Uhr. Die Vorstellung beginnt um 19:00 Uhr im *Bellaltalia* Michendorf - Ortsteil Langerwisch, Straße des Friedens 78. So bieten die Veranstalter vielen die Möglichkeit, be-

reits vor der Premiere am 13.11.2021 das Theaterstück zu besuchen und zu genießen. Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an: Tickets@kleineswelttheater.com mit dem Betreff: DANKESCHÖN-Crime und dem Datum, an welcher Vorstellung Sie teilnehmen möchten, und fügen Sie bitte Ihren kompletten Namen hinzu. Bitte legen uns unbedingt noch einen Nachweis bei (als PDF oder JPG), dass Sie tatsächlich in einen der oben genannten Einrichtungen arbeiten. Aus Sicherheits- und Platzgründen kann leider nur einer begrenzten Anzahl an Zuschauern Zutritt gewährt wer-



Das KleineWeltTheater lädt zur Preview ein

Foto: KleineWeltTheater

den. Daher sind eine Anmeldung und die darauf folgende Bestätigungs-E-Mail dringend erforderlich sowie die Begleitpersonen auf maximal zwei begrenzt.

Das *Bellaltalia* und das Team des *KleinesWeltTheater* freuen sich sehr darauf, Sie bei der Sondervorstellung begrüßen zu dürfen.

KleinesWeltTheater

Finden Sie jetzt Ihre neuen Mitarbeiter

Präsentieren Sie Ihre Stellen kostenlos bis zum 31.12.2021 im Job-Portal der Region mit dem Gutscheincode: Potsdamer-Jobs
www.123meinjob.de





Vor allem im Herbst ist wegen der frühen Dunkelheit Vorsicht geboten, weil das Wild so spät zu sehen ist.

→ POTSDAM

Vorsicht Wildwechsel!

Reh, Wildschwein oder Hirsch sind jetzt vermehrt unterwegs. Die Folge: mehr Verkehrsunfälle durch Wildwechsel. Der Deutsche Jagdverband (DJV) gibt Tipps, wie Verkehrsteilnehmer und Wildtiere sicher durch die dunkle Jahreszeit kommen.

Autofahrer aufgepasst: In der dunklen Jahreszeit steigt die Gefahr von Wildunfällen. Der DJV gibt Tipps, um Zusammenstöße zu vermeiden.

Plötzlicher Nebel, früh einsetzende Dunkelheit, Blätter auf regennassem Asphalt: Im Herbst lauern mehr Risiken im Straßenverkehr. Hinzu kommen Wildtiere, die auf ihrer Suche nach einem Winterquartier Autofahrern in die Quere kommen. In den Monaten Oktober und November passieren deshalb überdurchschnittlich viele Wildunfälle. Der Deutsche Jagdverband (DJV) gibt Tipps, wie sich Zusammenstöße vermeiden lassen und was im Ernstfall zu tun ist.

Statistiken aus dem Tierfund-Kataster (www.tierfund-kataster.de) zeigen: Rehe sind an jedem zweiten Wildunfall beteiligt, Kleintiere wie Feldhase und Marder bei jedem fünften. Besonders in der Morgen- und Abenddämmerung sind Wildtiere unterwegs, um sich überlebenswichtigen Winterspeck anzufressen und

eine Bleibe für den Winter zu finden. Deshalb gilt: An unübersichtlichen Wald- und Feldrändern Geschwindigkeit drosseln. Wer mit Tempo 80 statt 100 fährt, verringert den Bremsweg bereits um 25 Meter.

Taucht ein Tier am Fahrbandrand auf, unbedingt Fernlicht ausschalten. Das grelle Licht macht die Tiere orientierungslos. Hupen hingegen ist wichtig: Der laute Ton treibt Rehe, Hirsche oder Wildschweine weg von der Fahrbahn. Droht dennoch ein Zusammenstoß: kontrolliert bremsen und Lenkrad festhalten. Ein Ausweichmanöver ist deutlich riskanter. Taucht ein einzelnes Tier auf, können Nachzügler aus dem Familienverband folgen.

Bei einem Unfall ist zu beachten:

- Ruhe bewahren und Unfallstelle sichern: Warnblinkanlage anschalten, Warnweste anlegen und Warndreieck aufstellen, Erste Hilfe bei verletzten Personen leisten und Notruf (112) wählen.
- Verunfallte Tiere nicht anfassen: In Panik können sie schwere Verletzungen verursachen.
- Fluchtrichtung der Tiere merken, ggf. markieren
- Jäger oder Polizei (Notruf 110) kontaktieren und Standort melden. *DJV/Red.*

→ POTSDAMER SPORT

Potsdamer Paralympics-Teilnehmerin geehrt

Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert hat heute die Potsdamer Paralympics-Teilnehmerin Gina Böttcher und ihren Trainer Maik Zeh im Rathaus empfangen und ihnen im Namen der Landeshauptstadt zu ihren Leistungen in Tokio gratuliert. Im Anschluss trugen sich Gina Böttcher und Maik Zeh ins Goldene Buch der Stadt ein.

„Mit Ihrer Teilnahme an den Wettkämpfen in Tokio haben Sie sich einen Traum erfüllt. Sie bleiben Ihnen hoffentlich in guter Erinnerung. Die Vielzahl an Disziplinen, die Sie bei den Paralympischen Spielen bestritten haben, zeigt eine besondere Stärke und Ihre eiserner Disziplin beim Training. Ihre Teilnahme an diesem wichtigen Parasportereignis zeigt wieder einmal, wie gut Potsdam in Sachen Sport aufgestellt ist“, sagte der Oberbürgermeister zu Gina Böttcher.

Für die 20-jährige Athletin war es die erste Teilnahme an Paralympischen Spielen. Im Finale über 50 Meter Rücken

belegte sie den 6. Platz. Die gebürtige Brandenburgerin wird beim SC Potsdam von Maik Zeh trainiert, der seit 2017 als Bundesstützpunkttrainer in Potsdam tätig ist.

Ihrem Trainer dankte der Oberbürgermeister ebenfalls: „Durch Ihre langjährige Erfahrung als Stützpunkttrainer und Ihre Unterstützung beim Training hat Gina Böttcher die bestmöglichen Bedingungen für eine weitere erfolgreiche Sportlerkarriere.“ Schubert hob dabei auch die Herausforderungen hervor, die die Corona-Pandemie im Vorfeld des Internationalen Sportereignisses mit sich brachte.

In das Goldene Buch dürfen sich Ehrengäste sowie Menschen, die sich um die Stadt Potsdam verdient gemacht haben, eintragen. Zahlreiche Sportler, Politiker, Wissenschaftler, frühere Bürgerrechtler und Prominente haben sich seit 1991 darin verewigt. Im August dieses Jahres trugen sich 19 Sportlerinnen und Sportler aus Potsdamer Vereinen ein, nachdem sie von der Teilnahme an den Olympischen zurückgekehrt waren.

Am Empfang nahm auch die Vorsitzende des Stadtsportbundes, Ute Goldberg, teil.

LHP



Schwimmerin Gina Böttcher und ihr Trainer Maik Zeh tragen sich ins Goldene Buch ein, umrahmt werden sie von Pete Heuer (l.) und Oberbürgermeister Mike Schubert (r.)

Foto: LHP/Christine Homann

→ POTSDAM

Für mehr Biodiversität in der Stadt

Im Bereich Humboldttring 45/47 wird derzeit durch Mitarbeitende des Bereichs Grünflächen ein Reptilienhabitat errichtet. Dieses soll die Insektenwiesen auf der zum Nuthepark gehörenden Grünanlage sinnvoll ergänzen.

„Auch Reptilien haben eine sehr wichtige Rolle in intakten Ökosystemen. Mit dem Habitat sollen die in Potsdam vorkommenden Arten, wie z.B. Zauneidechse, Ringelnatter, Blindschleiche und Erdkröte, geschützt und gefördert werden. Der neu geschaffene Lebensraum bietet Rückzugs- und Fortpflanzungsräume, Orte zum Überwintern und für das notwendigen Sonnenbaden. Damit gehen wir, neben unseren Projekten zu Insektenwiesen, Blühstreifen und der Extensivierung von Grünflächen, einen weiteren Schritt zu mehr Biodiversität auf städtischen Grün-

flächen.“, sagt Lars Schmä, kommissarischer Fachbereichsleiter Klima, Umwelt und Grünflächen.

Das Habitat besteht aus einem unterirdischen Überwinterungsplatz, der mit Drainagekies und Natursteinen befüllt ist. Oberirdisch wird selbiges Natursteinmaterial zu einem Steinhaufen aufgeschüttet. Anliegend an diesen Natursteinhaufen wird in sonniger Lage eine ca. sechs Quadratmeter große Sandfläche (Brutzone für Reptilien) entstehen. Hinter dem Habitat soll darüber hinaus ein aufgeschichteter Totholzhaufen angelegt werden, der ebenfalls die Funktion eines Habitats erfüllt.

LHP



Potsdam schützt Reptilien

→ POTSDAM

FDP kritisiert Oberbürgermeister Schubert

Die FDP-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung beanstandet den oberflächlichen Umgang des Oberbürgermeisters mit den Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt und den Informations- und Kontrollrechten der Stadtverordneten. So sei nach der letzten Stadtverordnetenversammlung auf einmal ein zusätzlicher Finanzbedarf von über 2,5 Mio € im Bereich der Jugendhilfe aufgetaucht, obwohl die FDP mehr Transparenz über die

Haushaltslage verlangt hatte.

„Ein solches Finanzloch taucht nicht urplötzlich auf, sondern ist doch bereits Monate vorher bekannt,“ so die Fraktionsvorsitzende Sabine Becker. Entweder habe der Oberbürgermeister keinen Überblick über die Finanzsituation der Geschäftsbereiche oder er halte wichtige Informationen für die Stadtverordneten einfach zurück, so Becker weiter. „Es mangelt an Controlling, dem Berichtswesen und dem Willen, die Stadtverordneten so umfassend zu informieren, wie es gesetzlich vorgeschrieben ist.“

Stattdessen werde den Stadtverordneten in der nächsten Sitzung ein Antrag zum Aus-

→ POTSDAM

Wirtschaftsrat unterstreicht Wichtigkeit der beruflichen Bildung in Potsdam

Aus Anlass der aktuellen Debatte um eine Aufteilung des Oberstufenzentrums I (OSZ) in der Jägerallee hat der Vorsitzende des Potsdamer Wirtschaftsrates, Götz Friederich, seine Forderung nach dem Erhalt der Berufsschule erneuert.

„Wenn wir jetzt in Potsdam wieder an die positive und erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung vor der Corona-Krise anknüpfen wollen, brauchen wir eine qualifizier-

te Fachkräfte- und Berufsausbildung, wie sie in den Oberstufenzentren gewährleistet wird“, so Friederich. Bereits im Juni dieses Jahres, als Schließungspläne für das OSZ I bekannt wurden, wies Friederich mit Blick auf den drohenden Fachkräftemangel nachdrücklich darauf hin, dass die zukünftige berufliche Ausbildung in der Landeshauptstadt durch eine Schließung des OSZ gefährdet sei.

LHP



Götz Friederich, Vorsitzender des Potsdamer Wirtschaftsrates
Foto: Karoline Wolf

→ FAHRLAND

**Lebensretter
schnell gemacht**

Am 04. September und am 02. Oktober 2021 hieß es für alle Beschäftigten des Treffpunkt Fahrland e.V. wieder: ZEIT FÜR DEN DRK-KURS

So manch ein/e Kollege/in dachte sich: „Schon wieder?“ „Wir haben doch erst einen Kurs gemacht“. Doch man staune, 2 Jahre sind seit dem letzten Kurs tatsächlich vergangen.

Pünktlich um 08.00 Uhr stand Herr Merting vom DRK Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V. vor der Tür, und es

ging auch gleich tatkräftig zur Sache.

Wir besprachen den Inhalt eines Sani-Kastens, klärten die W-Fragen, schauten uns die stabile Seitenlage an und zwischendurch sahen wir immer kleine Filme zur Rettung von Menschen.

Dann legten wir selbst Hand an: Kopfverbände, Druckverbände und die Helmabnahme bei einem Motorradfahrer haben wir mit viel Spaß geübt.

Nach der Mittagspause kam dann natürlich auch die „PUPPE“ zum Einsatz. Mithilfe eines Defibrillators (AED) konnten wir die Puppe erfolgreich wiederbeleben.

Und wer sich jetzt fragt, wie oft man bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung drücken und atmen sollte, dem empfehle ich einen Erste-Hilfe-Kurs beim DRK.

Viele Menschen haben ihren letzten Erste-Hilfe-Kurs zum Erwerb des Führerscheins gemacht und wären im Notfall kaum in der Lage, die Erstversorgung bei einem Unfall zu übernehmen.

Warten Sie nicht lange: dieser Kurs kann Leben retten!

Alle Mitarbeiter des Treffpunkt Fahrland e.V. wurden wieder bestens geschult für den Ernstfall - der hoffentlich nie eintreten wird!

Stefanie Eberius



Stefanie Eberius und Trainer Sebastian Merting vom DRK (oben)

Stefanie Eberius, Jennifer Wald, Rebecca Bolle (unten)

Fotos: Treffpunkt Fahrland e.V.



→ POTSDAM

**CDU kritisiert zu
hohe Nebenkosten
in Potsdam**

Eine neue Studie des Instituts für Wirtschaftsforschung kommt zu dem Ergebnis, dass Potsdam bei den Nebenkosten zu den 5 teuersten Städten in Deutschland gehört. In Regensburg zum Beispiel wird

eine vierköpfige Familie für Abwasser, Müll und Grundsteuer im Durchschnitt mit 915 € im Jahr belastet, während sie in Potsdam 1.718 € zahlen darf. Bei diesen krassen Unterschieden muss es selbstverständlich sein, dass die Stadtpolitik fragt, ob und wie Mietnebenkosten, auf die die Stadt Einfluss nehmen kann, gesenkt werden können. Genau das hatte die CDU

Fraktion beantragt. Der Ausschuss erklärt am 05.11. auf Antrag der SPD, dass die Stadtverwaltung dies bereits erledigt habe. Der Fraktionsvorsitzende der CDU Fraktion Matthias Finken erklärt: „Das Ergebnis dieser Prüfung werden wir einfordern und hinterfragen. Verwaltung und Stadtpolitik müssen erklären können, warum in Potsdam die Mieterinnen und Mieter

wesentlich tiefer in die Tasche greifen müssen, als in den meisten anderen Deutschen Städten.“

CDU



Matthias Finken (CDU)

Foto: sts

→ POTSDAM

**Potsdams Kultur
präsentiert sich
allen neuen
Studierenden**

Neu an der Uni, neu in Potsdam? Noch etwas orientierungslos, was genau Potsdam an kulturellen Möglichkeiten so bietet? Für Studentinnen und Studenten, die neu an der Universität oder in Potsdam sind, präsentieren sich kulturellen Einrichtungen zum Ende der WarmUP!-Woche der Universität Potsdam mit einem speziellen Programm für Erstsemestler.

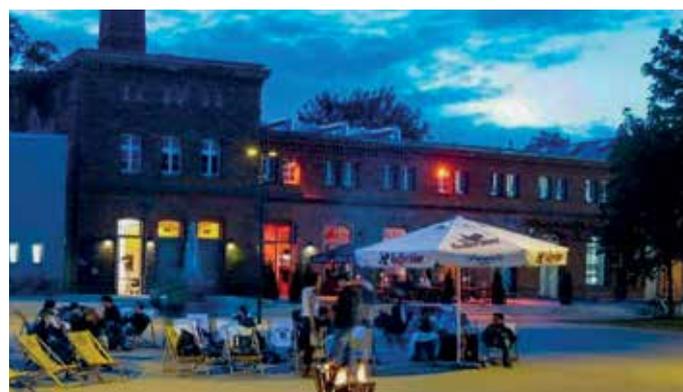
Einige Einrichtungen können am Freitag, 29. Oktober, bei „WarmUP in Potsdam“ näher kennengelernt werden, denn sie bieten an diesem Tag neben Informationen auch Freikarten oder Sonderangebote für Studierende an. Mit dabei sind unter anderem das Potsdam Museum, der Nikolausaal Potsdam, Hans Otto Theater, die Fabrik Potsdam, das Waschhaus Potsdam, das T-Werk, das museum FLUXUS. Darüber hinaus erhalten alle Studentinnen und Studenten im ersten Semester gegen Vorlage des Studierendenausweises bis zum 31. März 2022 kostenfreien Eintritt in

das museum FLUXUS+. Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Alle weiteren Informationen finden sich auf der WarmUP!-

Webseite der Universität Potsdam unter:

www.unipotsdam.de/de/up-entdecken/up-erleben/warm-up/programm.

LHP



Treffpunkt nicht nur für Studenten: das Waschhaus in der Schiffbauergasse

Foto: Waschhaus Potsdam

→ POTSDAM

2 Millionen Euro für den Lottenhof

Um den Lottenhof als Nachbarschaftsheim und Anlaufpunkt für Besucher zu erhalten, hat die Landeshauptstadt Potsdam einen Fördermittelbescheid über 1.966.665 € aus der Bundesförderung erhalten. Zuvor hatte sich die Landeshauptstadt Potsdam gemeinsam mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg sowie dem Stadtteilnetzwerk Potsdam West e.V. um Bundesfördermittel beworben.

„Auch wenn die konkrete fachliche Prüfung des Antrags Seitens des Bundes noch aussteht, ist die Übermittlung des Förderbescheides durch den Bund ein eindeutiges Signal. Jetzt kann die konkrete Umsetzung endlich angegangen werden“, freut sich die zuständige Beigeordnete Brigitte Meier und betont die jahrelangen Bemühungen der Stadtteilinitiative mit wohlwollender Unterstützung der Stif-

fung als wesentliche Erfolgsfaktoren.

Bei dem als Projektpartner an dem Vorhaben beteiligte Stadtteilinitiative Potsdam West ist die Freude aller Beteiligten im und um den Stadtteilnetzwerk Potsdam e.V. riesig. „Wir sind sehr froh, dass nach langer Zeit der Ungewissheit dieses architektonische Kleinod zu einem lebendigen Zentrum der Nachbarschaft erwachen wird. Sehr viele Menschen haben sich im Laufe der Jahre für diesen Ort eingesetzt, ihnen gilt ein ganz besonderer Dank“, so Stephan Heinlein, der 1. Vorsitzende des Stadtteilnetzwerk Potsdam West e.V.

Mit dem Bescheid wird nun der Traum vieler Nachbarn wahr. Ganz besonders freut sich der Verein, als Projektpartner im laufenden Sanierungsprozess dabei sein zu dürfen, um die Interessen der Nachbarn zu vertreten. „Wir



Kai Schlegel (SPSG), Brigitte Meier (LHP), Stephan Heinlein (v.l.) nahmen den Fördermittelbescheid entgegen

Foto: LHP / J. Güldner

hoffen auf einen guten, nachbarschaftlichen und freundschaftlichen Prozess in den nächsten Jahren mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg“, so Heinlein. Auch die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Eigentümerin des Grundstücks und der Gebäude, hebt das Engagement und die gute Zusammenarbeit der Beteiligten hervor. „Dem Engagement aller Beteiligten in der Landes-

hauptstadt Potsdam, im Stadtteilnetzwerk Potsdam West e.V. und in unserer Stiftung sowie der Förderung durch den Bund ist es zu verdanken, dass ein qualitativ bedeutendes Gebäude der Ostmoderne erhalten werden und künftig als Nachbarschaftshaus genutzt werden kann“, sagt Kai Schlegel, Ständiger Vertreter des Generaldirektors der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg.

SPSG

→ POTSDAM NORD

Gewerbeflächen Friedrichspark

In die Novembersitzung der Stadtverordnetenversammlung wird die Verwaltung eine Beschlussvorlage zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 156 „Gewerbeflächen Friedrichspark“ sowie zur Teilung des Plangebiets in zwei eigenständige Bebauungspläne einbringen. Ergänzt wird dies um zwei Beschlussvorlagen zu Veränderungssperren für diese Bebauungspläne.

Mit Beschluss vom 3. Mai 2017 hat die Stadtverordnetenversammlung das Aufstellungsverfahren zum Bebauungsplan Nr. 156 „Gewerbeflächen Friedrichspark“ eingeleitet und dabei festgelegt, hier einen Gewerbe- und Logistik-

standort mit zwei darin integrierten Möbelhäusern zu entwickeln.

Aus Gründen der Rechtssicherheit soll der Aufstellungsbeschluss unter Beibehaltung der Planungsziele nun neu formuliert werden. Der Verwaltungsvorschlag sieht außerdem vor, den Geltungsbereich dieses Bebauungsplans in die Teilbereiche Nr. 156-1 „Gewerbeflächen Friedrichspark (Süd)“ und Nr. 156-2 „Gewerbeflächen (Mitte-Nord)“ zu teilen.

Anlass für diese Teilung ist die unterschiedliche Entwicklungsdynamik innerhalb der südlichen und mittleren/nördlichen Flächen. Während zur Entwicklung der südlichen Flächen mit der dort vorgesehenen Erweiterung des bestehenden Baumarktes, der be-

absichtigten Erweiterung des Betriebsstandortes des ansässigen Busbetriebs, mit den geplanten Möbelhäusern und weiteren überwiegend gewerblichen Nutzungen die planerischen Rahmenbedingungen geklärt sind, besteht zu den im mittleren bzw. nördlichen Bereich vorgesehenen Gewerbeflächen aktuell noch Klärungsbedarf. Dies betrifft Fragen zur Gliederung der Ge-

bäude, zur Erschließung und zur Regenentwässerung. Mit der vorgeschlagenen Teilung des Bebauungsplans in die eigenständigen Bebauungspläne Nr. 156-1 „Gewerbeflächen Friedrichspark (Süd)“ und Nr. 156-2 „Gewerbeflächen Friedrichspark (Mitte-Nord)“ soll dieser unterschiedlichen Dynamik Rechnung getragen werden.

LHP



SVV-Sitzung im September 2021

Foto: LHP

→ DREWITZ

Sonnenstrom aus der Gartenstadt Drewitz

Am 07. Oktober dieses Jahres haben Oberbürgermeister Mike Schubert, ProPotsdam-Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal sowie die Geschäftsführer der Energie und Wasser Potsdam, Christiane Preuß und Eckard Veil, die erste Photovoltaik-Mieterstromanlage in der Landeshauptstadt vorgestellt.

„Klimaschutz ist in aller Munde und das Erreichen einer Klimaneutralität ist eines der bewegenden Themen der Stadtentwicklung in Potsdam. Wir haben mit dem Masterplan 100% Klimaschutz Aktionsfelder benannt, die sukzessive umgesetzt werden. Das Mieterstrom-Modell ist dabei ein wichtiger zukunftsorientierter Lösungsansatz in Bezug auf den kommunalen Wohnungsbestand“, sagt Oberbürgermeister Mike Schubert.

„Klimaschutz und sozialverträgliches Wohnen sind langfristige Zielsetzungen unserer Unternehmensstrategie. Seit 1990 konnten wir unsere CO₂-Emissionen bereits um 83 Pro-

zent reduzieren. In den letzten Jahren haben wir auf unseren Dächern Photovoltaikanlagen zur Erzeugung von Strom und Solarthermieanlagen zur Wärmeerzeugung errichtet. Mit der Mieterstromanlage ermöglichen wir unseren Mieterinnen und Mietern eine aktive Teilhabe an der Energiewende sowie einen kostengünstigen Strombezug“, sagte ProPotsdam-Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal.

Mieterstrom wird dort verbraucht, wo er produziert wird. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des jeweiligen Wohngebäudes erzeugt Strom, der direkt in die Wohnungen der Mieterinnen und Mieter fließt, ohne Umweg über das öffentliche Stromnetz. Der Mieterstrom ist somit klimaneutral.

„Der Ausbau von Photovoltaikanlagen ist eine wichtige Säule der Energie- und Dekarbonisierungsstrategie unseres Unternehmens. 14 Anlagen werden durch die EWP bereits in Potsdam betrieben. Bis zum

Jahresende kommen vier weitere Anlagen auf Schulen und Kitas sowie eine Anlage auf dem Wasserwerk der EWP dazu. Etliche weitere Anlagen auf Schulen, Kitas, Wasser- und Klärwerken sind für das Jahr 2022 in Planung. Mit diesem Pilotprojekt möchten wir die Mieterinnen und Mieter unterstützen, ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten zu können“, erläutert EWP-Geschäftsführer Eckard Veil.

„Mieterstrom ist mindestens zehn Prozent günstiger als der

örtliche Grundversorgungstarif, dadurch besonders attraktiv und selbstverständlich genauso sicher wie bisher. Scheint die Sonne nicht, werden die Mieterinnen und Mieter mit EWP Ökostrom aus dem Netz versorgt. Die Umstellung ist problemlos. Es sind keine Umbaumaßnahmen in der Wohnung erforderlich und die Kosten für Wartung, Installation sowie Reparatur werden von uns übernommen“, ergänzt Preuß.

ProPotsdam GmbH



Grüner Strom aus Drewitz (v.l.: J.-M. Westphal, C. Preuß, M. Schubert, E. Veil)
Foto: J. Beulshausen

→ POTSDAM

Schutz für unsere Vögel

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Bernd Rubelt, hat sich mit Vertretern des Naturschutzbundes (NABU Potsdam) getroffen, um sich zur Gefährdungslage für Vögel durch Glasfassaden und Glaselemente am Bau auszutauschen und Schritte für mehr Vogelschutz zu verabreden.

Dass Handlungsbedarf für mehr Schutz für Vögel in der Stadt besteht, zeigen die Ergebnisse einer Glaskartierungsaktion der Fachgruppe Ornithologie des NABU Potsdam aus dem Jahr 2020. In Begleitung des Vorstands-

vorsitzenden des NABU Potsdam, Albrecht Bechmann, überreichten Vertreter der Projektgruppe dem Beigeordneten hierzu kartografisch ausgewertete Daten. Rubelt bedankte sich für das enorme ehrenamtliche Engagement: „Die überreichte Studie mit den ermittelten Handlungsbedarfen stellt eine wichtige artenschutzfachliche Arbeit dar und ist äußerst hilfreich bei unseren Bestrebungen für einen wirksameren Vogelschutz in Potsdam“. Die Studie des NABU hatte für den Raum Potsdam 226 von 348 als potentiell gefährdend erkannten Bauten mit dem Ge-

samtrisiko „hoch“ bewertet, das heißt rund 65 Prozent aller erfassten Objekte. Zu diesen zählen öffentliche Bauwerke wie Schulen und Verwaltungs-

gebäude ebenso wie viele Fahrgastunterstände des öffentlichen Nahverkehrs sowie Privatbauten.

LHP



Bernd Rubelt (l.) und Albrecht Bechmann vom NABU Potsdam
Foto: LHP/Franziska Anhoff

Endlich wieder Weihnachtsmarkt in Potsdam

Etwas kleiner, dafür viel mehr blaues Licht

Der Potsdamer Weihnachtsmarkt findet in diesem Jahr auf jeden Fall statt, und zwar vom 22. November bis zum 29. Dezember 2021. Das beschlossen die Stadtverordneten in der diesjährigen Oktober-sitzung. Unter dem Motto „Blauer Lichterglanz“ wird die berühmte Flanier-, Shop- und Genussmeile in diesem Jahr vom Luisenplatz über die Brandenburger Straße bis zum Bassinplatz führen.

Der Weihnachtsmarkt wird sonntags bis mittwochs von 11:00 bis 20:00 Uhr und donnerstags bis samstags von 11:00 bis 21:00 Uhr geöffnet sein. Am 03. Dezember wird es wieder die „lange Nacht der Nikolause“ geben, und viele Geschäfte der Innenstadt werden

an diesem Tag Ihre Türen später schließen als sonst. „Es freut mich sehr, dass es in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsmarkt geben wird. Dieser ist nicht nur für die viele Unternehmerinnen und Unternehmer wichtig, sondern vor allem für die Menschen, die ihn besuchen. Bei der langen Nacht der Nikolause werden viele Läden länger geöffnet haben. Das ist ein wichtiges und richtiges Signal der Stadtverwaltung an die vielen Gewerbetreibenden“, sagt Götz Friederich, Vorsitzender der AG Innenstadt.



Götz Friederich,
Vorsitzender der AG
Innenstadt

Für dieses Jahr plant der Cheforganisator Eberhard Heieck wieder, den Weihnachtsmarkt in einem „blauen Lichterglanz“ erstrahlen zu lassen. Das blaue Licht soll sich als Markenzeichen



Ganz so dicht und ausgelassen wird man in diesem Jahr noch nicht wieder feiern können
Foto: J. Haerkötter

des Potsdamer Weihnachtsmarkt etablieren und lehnt sich an das „Preußisch Blau“ an. Es solle sich über den gesamten Weihnachtsmarkt ziehen und daher noch umfangreicher sein als in den Jahren zuvor.

Auf dem Luisenplatz wird das traditionelle Riesenrad wieder zu befahren sein, und die Märchenbühne wird in diesem Jahr etwas kleiner ausfallen, dafür seien häufigere Auftritte geplant. Sogenannte „Walking-Acts“ sollen für mehr Abwechslung

und Unterhaltung sorgen. Parallel soll vom 26. bis 28. November und vom 03. bis 05. Dezember ein Böhmischer Weihnachtsmarkt auf dem Babelsberger Weberplatz stattfinden, so zumindest sei es laut Heieck geplant. Unklar ist allerdings noch, welche Hygiene- bzw. Schutzmaßnahmen es geben wird. Anfang November wird sich die Landesregierung zusammensetzen und darüber entscheiden. sts

Sozietät

KRAFT & FRIEDERICH

Rechtsanwälte & Steuerberater Berlin & Potsdam

Rechtsberatung

- Gesellschafts-/Vereinsrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Vertragsrecht
- Ehe-/Familien-/Erbrecht
- öffentliches Recht/Verwaltungsrecht
- Beamtenrecht

Steuerberatung

- Jahresabschluss
- Steuererklärung
- Steuergestaltung
- Vertretung vor den Finanzgerichten
- Steuerstrafrecht

Beratung & Betreuung

- für Unternehmen bei der
 - Gründung
 - Führung
 - Nachfolge
- für Vereine und Verbände

Fischadler: Exportschlager aus Potsdam-Paaren

Raststättenpläne bedrohen Fischadlerpaar

Kommt die Raststätte Havelseen, muss ein Fischadlerpaar weichen, das dort seit Jahren erfolgreich brütet. Mehr als 20 junge Fischadler aus diesem Horst haben europaweit dazu beigetragen, neue Populationen aufzubauen.

Seit fünfzehn Jahren wiederholt sich das Schauspiel in jedem Frühjahr: Unabhängig voneinander treffen die Fischadlereltern aus ihren Winterquartieren in Afrika an ihrem Horst nördlich von Potsdam ein. Sie brüten dort auf einem Hochspannungsmast, der auf einem Feld steht – weitgehend abgeschirmt von Wanderern, Autos und anderen Störquellen. Das Paar hat dort bisher 23 Junge aufgezogen. In diesem Jahr waren es zwei.

Die Planungsbehörde machte von Anfang an kein Geheimnis daraus, dass sie mit dem Bauprojekt der Raststätte „Havelseen“ keine Rücksicht auf die seltenen Greifvögel nehmen möchte. Das Nest soll umgesiedelt werden.

Experten bewerten diese Maßnahme kritisch. „Ich habe mehrfach beobachtet, dass die Elterntiere eine solche Umsiedlung nicht akzeptieren“, sagt Günter Lohmann, Adlerexperte aus Ketzin, der seit 1974 Greifvögel in der Umgebung beringt. „Fischadler kehren oft zum alten Niststandort zurück und versuchen dort, ein neues Nest zu bauen“, sagt Lohmann. „Ein Versuch, der zum Scheitern verurteilt ist.“ Es habe jedenfalls wenig Zweck, die Platte, auf der der Horst errichtet wurde, einfach auf einem anderen Strommasten anzubringen und zu erwarten, dass sich die Tiere dort ansiedeln. „Fischadler

sind stur. Sie haben ihren eigenen Kopf bei der Auswahl des Niststandortes.“ Experten verwiesen außerdem darauf, dass andere Standorte bereits besetzt sein könnten. In der Regel versuchen sich die männlichen Nachkommen in der Nähe des elterlichen Horstes anzusiedeln. Die Population in Potsdam bleibt aber seit Jahren stabil, ohne weiter zu wachsen – ein Hinweis darauf, dass keine weiteren Niststandorte frei sind. Verliert das Paar in Paaren sein Revier, besteht die Gefahr, dass es keine weiteren Nachkommen erbrüten kann.

Brandenburg hat für die bedrohte Vogelart europaweite Bedeutung. Hier leben rund 380 Brutpaare, über 60 % der bundesweiten Fischadlerpopulation. In der näheren Umgebung der geplanten Raststätte „Havelseen“ brüten gleich mehrere Paare, im Stadtgebiet Potsdam insgesamt zwölf – eine ungewöhnlich hohe Konzentration. Das hieße aber nicht, dass man auf einzelne Brutpaare verzichten könne, sagt Lohmann. „Der Nachwuchs wird gebraucht, um anderswo Populationen aufzubauen.“ Dank der Kunststoffringe, die er und sein Team jedes Jahr an den Fängen der jungen Greife befestigen, ist bekannt, dass die in Paaren aufgezogenen Jungvögel in verschiedenen Regionen Deutschlands (Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, und Sachsen-Anhalt) sowie in Frankreich neue Populationen mit aufgebaut haben. Auch in Polen wurden die Jungadler gesichtet.

Würde die Raststätte genehmigt, hieße das, dass die Paarener Adlereltern für ihren

Nistplatz den „Räumungsbefehl“ bekämen. Wenn sie sich im Herbst nach Afrika aufmachen, würde der Horst hinuntergestoßen und die Platte weggenommen, auf der sie ihr Nest errichtet haben.

Die Bürgerinitiative Potsdamer Norden ist jedoch optimistisch, dass neben dem Fischadler auch die anderen bedrohten Arten wie Kiebitz, Flussregenpfeifer und Baumfalke dort weiterhin leben dürfen. „Es wäre wirklich unsinnig, einen so wertvollen Lebensraum zu vernichten, wenn es mit Wolfslake an anderer Stelle bereits eine Raststätte gibt, die erhalten werden könnte. Das ist kaum noch vermittelbar“, äußern sich die Mitglieder, zu denen viele aktive Ornithologen zählen.

Auch die Stadt Potsdam hat sich in ihrer offiziellen Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens klar positioniert: „Das Vorhaben wird wegen der erheblichen Konflikte mit dem Flächennutzungsplan, der unzureichenden Betrachtung des Altstandorts Wolfslake sowie aus boden-, natur- und umweltschutzrechtlicher Sicht grundsätzlich abgelehnt.“

Der Versuch des Potsdamer Oberbürgermeisters Mike Schubert und des Bürgermeisters von Schönwalde-



Glien, Bodo Oehme, mit dem Brandenburger Infrastrukturministerium und dem Umweltministerium darüber ins Gespräch zu kommen, scheint gescheitert. Das Land Brandenburg wäre nicht mehr zuständig und hätte auch keine Eingriffsrechte. Deshalb wäre ein Gespräch nicht zielführend, hieß es aus dem Infrastrukturministerium. Welche Position das Umweltministerium dazu hat, ist der BI Potsdamer Norden nicht bekannt. Folgen die Bürgermeister der Empfehlung, müssten sie sich im nächsten Schritt an die zuständige Autobahn GmbH wenden. Oder sie erwirken eine politische Entscheidung auf Bundesebene. Mit der neuen Ampelkoalition könnte das gelingen.

BI Potsdamer Norden

BAUMFÄLLUNGEN mit Klettertechnik

MATTHIAS SCHATTENBERG

0172 318 89 96

0332 08 22 19 20

m_schattenberg@web.de



ZIMMERERARBEITEN
CARPORTS / BAUMFÄLLUNG
DACHDECKER & KLEMPNER-
ARBEITEN



Treten Sie ein, in eine neue Welt

Von einem der auszog, um die
Branche zu revolutionieren



Bei einem Besuch im Jahre 1994 auf dem Campus der University of Georgia, Athens, kam Sven Slazenger ein Jahr vor Beginn seines Studiums das erste Mal mit dem Internet in Berührung. Heute ist der Kommunikationswissenschaftler und Geschäftsführer des Potsdamer Unternehmens INTERLAKE einer der führenden Anbieter für E-Learning-Systeme in Deutschland und arbeitet für große Filmproduktionen in Babelsberg und Hollywood.

Erste Schritte

Slazenger ist ein neugieriger Mensch. Ihn interessiert das Dahinter mehr als das Vordergründige. „Eigentlich wollte ich Journalist werden, weil es mich schon immer interessiert hat, hinter die Kulissen zu gucken“, erinnert sich Slazenger im Gespräch mit dem POST-DAMER.

Seine ersten Schritte in diese Richtung unternahm der 1973 in Ravensburg geborene Slazenger als Herausgeber der Schülerzeitung seiner Schule in Friedrichshafen am Bodensee.

Als er 1995 sein Studium der Kommunikationswissenschaften in München aufnahm, kümmerte er sich aufgrund seiner Erfahrungen in den USA als erstes um einen Internetanschluss.

„Ich hatte meinen Internetzugang noch bevor ich meinen Stundenplan hatte. Ich wollte aber nicht nur damit arbeiten können, sondern wollte wissen, wie das funktioniert. Der Antrieb, wissen zu wollen, wie etwas funktioniert, ist bei mir eingebaut. Das brauche ich einfach.“

Weil er sich als Bafög-Student neben dem Studium etwas dazuverdienen musste und keine Lust hatte, „Tassen durch die Gegend zu tragen“, suchte er sich einen Job, bei dem er etwas lernen konnte und dafür bezahlt wurde. So begann er damit, Mitte der 1990er Jahre für andere Unternehmen Webseiten zu bauen. Sein heutiger Kompagnon, Stefan Salzbrunn, den er bereits seit der Schulzeit kennt, studierte zeitgleich in Ulm Chemie und machte Ähnliches nebenbei. Bei einem Treffen am Bodensee beschlossen

beide, sich zusammenzutun und eine Firma zu gründen, um möglichst schon während des Studiums die Kontakte für die Zeit danach zu finden. So wurde 1997 die INTERLAKE gegründet.

Der Türöffner

Kurz nach der Firmengründung nahmen die beiden an einem Wettbewerb für innovative Unternehmen teil, die von Studenten geführt wurden. „Wir hatten damals noch nicht viel, außer ein paar guter Ideen, und gewannen damit den zweiten Platz. Wahrscheinlich lag das daran, dass nur wenige Studenten bei dem Wettbewerb beteiligt waren“, vermutet Slazenger. „Der Preis wurde damals von Lothar Späth verliehen, danach folgte eine Einladung ins Schloss Bellevue vom damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog. Das war schon alles sehr spannend für uns.“ Auch wenn der gewonnene Preis keine Preisgelder beinhaltete, war es für die beiden Studenten Motivation genug weiterzumachen. Den eigentlichen Mehrwert des Wettbewerbes sah

Slazenger in der hochkarätig besetzten Jury, in der unter anderem der Vorstandsvorsitzende von HP sowie ein Mitarbeiter aus dem Direktorium der Deutschen Bank saßen. Im Herbst 1997 klingelte dann das „Geschäftstelefon“ zu Hause bei Slazengers Mutter. Er möchte doch bitte die Deutsche Bank in Frankfurt zurückrufen, sagte sie ihm. Gesagt, getan.

„So kamen wir zu unserem ersten kleinen abgeschlossenen Projekt, das wir offiziell als Referenz-Projekt nutzen durften. Das war ein Türöffner, und wir hatten das Glück, weitere große Kunden gewinnen zu können, wie zum Beispiel die Süddeutsche Zeitung.“ Kurz darauf bekam Slazengers Kompagnon ein Fulbright-Stipendium in den USA und blieb dort. Trotz der großen Entfernung blieben die Freundschaft und das gemeinsame Unternehmen bestehen.

Durchhaltvermögen

Die Rechnung ging auf. Nach dem Studium gab es ausreichend Stellenangebote für Slazenger und Salzbrunn,

0151/ 68846365

www.kfz-schadengutachten-potsdam.de

Kfz-Sachverständigenbüro

Alexander Gohram

Kfz-Sachverständiger Technikermeister

Schaden- und Wertgutachten, Fahrzeugbewertungen, Beweissicherung,
Leasingrücknahmegutachten, Oldtimergutachten, Reparaturkalkulationen



Unfallgutachten

Dein Pizza-Lieferservice in Groß Glienicke

MANGIA SANO

NO 12
PIZZERIA DODICI

MANGIA ITALIANO

Tel. 0 33 201 / 24 96 95

www.pizza-no12.de

Potsdamer Chaussee 12 · 14476 Potsdam

pizza_no12 pizzeria no.12

Öffnungszeiten: Di-Fr: 16-22 Uhr, Sa, So: 12-22 Uhr

doch auch die eigene Firma entwickelte sich. „Wir haben uns deshalb dazu entschieden, es erst einmal mit unserer Firma weiter zu versuchen. Sollte das nicht funktionieren, gab es ja noch genügend Angebote, die wir hätten annehmen können“, beschreibt Slazenger die damalige Situation.

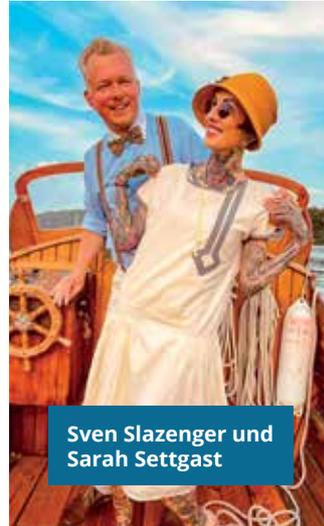
Als Ende der 1990er Jahre die Internetblase platzte, war die Ausgangssituation allerdings nicht die beste. Während ehemalige Studienkollegen schon gutes Geld verdienten und mit teuren Wagen durch die Gegend fuhren, mussten die Geschäftsführer der INTERLAKE erst einmal auf derartige Annehmlichkeiten verzichten. „In unserer Anfangsphase hatten wir sehr wenig. Es war auch nicht alles erfolgreich, was wir versucht hatten. Aber wenn man eine Entscheidung getroffen hat, muss man dranbleiben, Ausdauer haben und Rückschritte aushalten können“, so Slazenger.

Start mit Hindernissen

Der erste Mitarbeiter konnte 2003 eingestellt werden, nachdem dieser zuerst Praktikant und dann Trainee war. Das Münchener Unternehmen entwickelte sich, aber nicht so schnell, wie es hätte können. „Damals saß die ganze IT-Substanz in München. Alle großen Player saßen hier. Es gab nur ein Problem: München steckte in seinem eigenen Erfolgsspeck fest. Hier bewegte

sich nicht mehr viel und wenn, dann nur sehr langsam. Ich aber wollte schon immer dort sein, wo Entwicklung stattfindet. Da war der Blick nach Berlin der naheliegendste“, so Slazenger. „Auch Potsdam partizipierte von der rasanten Wiederbelebung der Film- und Kreativwirtschaft Berlins. Potsdam ist eine Stadt, die aufgrund ihrer Vielfalt, ihrer landschaftlichen Schönheit, mit den Parks, dem Wasser und der Architektur unheimlich inspirierend ist. Das war dann auch der Grund, warum es mich nach Potsdam verschlagen hat. Die Stadt ist wie ein lebendiges Museum – und das direkt an einer Metropole.“

Der erste feste Kontakt zu Potsdam kam 2004 über eine hier ansässige Partnerfirma, ein IT-Startup. Für Slazenger hieß es in dieser Zeit, pendeln zu müssen. Drei Wochen München, eine Woche Potsdam. Nachdem die Partnerfirma in den Roten Kasernen 2006 schließen musste, suchte Slazenger eine neue Möglichkeit, den Kontakt zu Potsdam nicht zu verlieren. Das Potential Potsdams war ihm klar geworden, und 2007 reifte die Idee, doch ein eigenes kleines Büro in Potsdam aufzumachen. 2008 war es dann so weit, und die INTERLAKE eröffnete als Untermieter einer IT Firma in Babelsberg ihren Potsdamer Standort. 2009 zog auch Slazenger nach Potsdam um.



Sven Slazenger und Sarah Settgast

Der Standort entwickelte sich immer besser, der Standort München wurde ein paar Jahre später überflüssig und wurde geschlossen. Mitarbeiter, die nach Potsdam ziehen wollten, kamen mit, die anderen wurden in anderen Münchener Unternehmen erfolgreich untergebracht.

Damals war das Unternehmen hauptsächlich damit beschäftigt, für größere Unternehmen datenbankgestützte Internetanwendungen zu planen und zu betreiben. Ein anderes Geschäftsfeld war die Automatisierung und Beschleunigung von Betriebsabläufen durch internetgestützte Software. Zu den Kundenanwendungen gehörte beispielsweise die komplette technische Infrastruktur für die McDonald's Internetplattformen in Deutschland oder das bundesweite EC-Karten Sperrsystem KUNO mit Schnittstellen in die verschiedenen Landeskriminalämter.

Ein IT-Unternehmen als Innovationstreiber

Mittlerweile hat die INTERLAKE ihre eigenen Büroräume in Babelsberg und somit auch die räumliche Nähe zur Filmindustrie und Kreativwirtschaft. Was Mitte der 1990er Jahre mit der Erstellung von Webseiten begann, ist heute ein breit aufgestelltes IT-Unternehmen mit etwa 40 Mitarbeitern. Zu den Dienstleistungen des Unternehmens, das sich in den vergangenen Jahren immer wieder neu erfinden müssen, gehören heute die Projektierung und Durchführung von Change-Management-Prozessen, die Unternehmen im Rahmen des digitalen Wandels vollziehen müssen. Im Fokus dieses Digitalisierungsprozesses steht für die INTERLAKE das Mitnehmen und die individuelle Schulung der Mitarbeiter, um sie dahingehend zu befähigen, den Prozess mit neuem Know-how und aus eigener Kraft weiterzuführen.

„Der Einsatz der passenden Software und die Befähigung der Mitarbeiter sind die wichtigsten Säulen unseres Selbstverständnisses. Technologie löst keine Probleme, sie hilft nur bei der Lösung. Es braucht immer den Kontext dazu. Ein Konzept und die Menschen, die die Technologie bedienen sollen. Dieser Zweiklang zwischen technologischer und menschlicher Ebene ist es, mit dem wir unterwegs sind. Wir nennen diesen „Tools and

Stärker fühlen. Beweglich sein.
Physiotherapie | Körpertherapie | Burnout-Coaching

Vollgepackter Alltag und täglicher Stress? Kommen Sie in Bewegung mit Ihrem individuellen Behandlungsprogramm und Stressmanagement für Körper & Balance.

Privatpraxis Claudia Lierhaus | Berlin & Groß Glienicke
Tristanstraße 17 | 14476 Groß Glienicke
Termine unter: 033201 509005 | www.physio-lierhaus.de

**FAHRLÄNDER
KAROSSERIEBAU**

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59

Region

Guidance. E-Learning ist heute unser Kerngeschäft. Und drumherum entwickeln sich eine Menge anderer Dinge, wenn man mit den Menschen ins Gespräch kommt und Ideen austauscht“, so Slazenger.

Terrassengespräche

„Wenn ein paar kreative Menschen bei einer Flasche Rosé zusammensitzen und sich austauschen, kommt immer etwas dabei heraus“, ist Slazenger überzeugt. Für ihn ist Netzwerken die Basis erfolgreichen Arbeitens. „Bei mir auf der Terrasse entstehen manchmal die besten Ideen in einem Gespräch, mit Menschen, die ich mir hier her einlade. So entstand zum Beispiel die Idee der Gründung der Firma Volucap“.

Slazenger lud Ernst Feiler, damals Director Technology bei der Ufa, ein, ihn alle sechs Wochen einmal zu besuchen, um über aktuelle Entwicklungen in der Filmbranche zu sprechen. „Ernst war damals einer der wenigen unter den Filmemachern, der verstanden hat, wie IT-Prozesse funktionieren. Wir sprachen über viele Dinge. Manche waren Hypes, andere nur gute Ideen, einiges war hochinteressant. Darunter war zum Beispiel die Tatsache, dass Microsoft seit über sieben Jahren und mit einer Investitionssumme von mehr als zwei Milliarden US-Dollar an einer Technologie arbeitete, die den Computer revolutionieren sollte. Teil dieser Entwicklung war die sogenannte HoloLens, eine Brille, die permanent ihre Umgebung vermisst, um digitale Inhalte in der Realität verankern zu können. Zu einer Zeit, als das erste iPad herauskam und lange bevor der Virtual Reality-Hype begann! Ich wollte wissen, was hinter dieser Idee steckte. Also setzte ich mich mit Microsoft in Verbindung. Und dann wurde mir klar,



Sarah Settgast mit Rolf Zuckowski auf der Terrasse von Sven Slazenger Fotos: privat

dass Microsoft schon damals begonnen hat, den Computer völlig neu zu denken.

Wir schauen seit 40 Jahren auf einen Monitor in eine Parallelwelt. Das Fenster ist immer rechteckig, schwarz, zweidimensional, und wir haben die Krücken Maus und Tastatur, um das Sichtbare lenken und aktivieren zu können. Microsoft wollte den Computer vom Bildschirm lösen und mit ihm das Entertainment. Man wollte die digitale Welt mit der realen verbinden. Im Bereich Ton geht das schon lange. Wir kennen Alexa und die Spracherkennung beim Navi im Auto. Wir leben schon lange in einer digital angereicherten Realität. Die Herausforderung war es jetzt, diese Mischung von digitalen Inhalten und realen Welten mit visuellen Informationen zu erreichen. Die Frage lautete also: Wie bekomme ich virtuelle Informationen in meiner Realität verankert? Und vor allem, wie bediene ich diese dann, wenn es die Maus und die Tastatur nicht mehr gibt?

Das Bedienkonzept ist neu und orientiert sich an dem menschlichen Kommunikationskonzept: Wenn wir mit etwas interagieren wollen, gu-

cken wir es an, gestikulieren und sprechen. Genau das sind auch die drei Bedienkonzepte der HoloLens“, beschreibt Slazenger die Idee von Microsoft.

AR statt VR

Die aus der Spielwelt bereits bekannten VR-Brillen (Virtual Reality), sind mittlerweile bekannt. Mittels dieser kann man sich in einem virtuellen, also rein digital erzeugten Raum, bewegen und mit anderen Menschen sogar interagieren. Die Mischung einer realen Welt mit digitalen Inhalten, die dadurch zu einer völlig neuartigen Erlebniswelt werden, nennt man AR, Augmented Reality (englisch für angereichert oder erweitert). Die AR-Brillen, die für die Sichtbarmachung der digitalen Inhalte nötig sind, werden mittlerweile schon wesentlich kleiner als eine handelsübliche VR-Brille und sehen fast wie eine normale Brille aus, in der auch kleine Lautsprecher eingearbeitet sind.

Der neue Ansatz von Microsoft motivierte Slazenger, sich mit dem Thema näher zu beschäftigen.

„Diese neue Denkweise und Technologie haben mich dazu angestachelt, in die Welt von

Virtual und Augmented Reality einzutauchen. Wenn also der Computer vom Bildschirm gelöst werden soll, muss sich einer damit beschäftigen und verstehen, wie das geht. Und diese Neugier steckt in mir einfach drin“, begründet Slazenger seine Motivation.

Die Idee von Microsoft war so weit entwickelt, dass es bereits möglich war, erste Projekte damit umzusetzen – allerdings noch in einem sehr reduzierten Rahmen. Slazenger erinnert sich noch gut an das erste Projekt, das man Anfang 2016 gemeinsam mit PORSCHE umsetzte. „Bei Microsoft Research in den USA hatten wir aus dem PORSCHE 911 Chefdesigner ein lebensgroßes Hologramm als begehbaren Film aufgezeichnet. Dieses wurde dann mittels einer Brille, der HoloLens, im Porsche Museum in Stuttgart neben einem richtigen Porsche verankert und erklärte den Besuchern die Entwicklung der 911er Designlinien über die Jahre. Es war ein spannender Proof of Concept, das die Machbarkeit belegte und uns völlig neue Möglichkeiten eröffnete. Unter anderem dachten wir darüber nach, wie man mit dieser Technologie die Filmbranche und das E-Learning bereichern könnte. So entstand die Idee von Volucap“, erzählt Slazenger.

Revolution in der Filmproduktion

Der Name „Volucap“ ist dabei Programm und beschreibt im Grunde genommen nichts anderes als das, was man macht, nämlich dreidimensionale Körper (englisch: volume) mit Hilfe von 32 in einer Rotunde angeordneten Spezialkameras aus 360 Grad einzufangen (englisch: to capture). Aus der Aufnahme wird ein dreidimensionales Polygongitter berechnet. Je detaillierter die spätere Darstellung sein soll, desto kleiner und feiner müs-



Die Volucap ist ein in Europa einzigartiges Aufnahme-studio

sen diese Polygone sein. Mit dieser Aufnahmetechnik ist es nicht nur möglich, Gegenstände zu erfassen und zu rekonstruieren, sondern – und das ist der eigentliche Mehrwert für die Filmindustrie – Menschen zu scannen und diese später in reale Umgebungen einzubauen.

Durch die Unterstützung der Potsdamer Wirtschaftsförderung sowie des Landesministeriums für Wirtschaft wurde aus einer Idee die Firma Volucap, zu deren Gründungsgesellschaftern die INTERLAKE, das Studio Babelsberg, UFA, die Firma ARRI, ein globaler Anbieter von Kinofilmausrüstung, und das Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut gehören.

Hinter der Firma Volucap steckt heute nichts Geringeres als das erste High-End Aufnahmestudio für begehbaren Film in der EU. Die Technologie der Volucap kommt bereits auf Messen, in der Musik-Video-Produktion sowie bei der Entwicklung neuer TV-Formate zum Einsatz. Aber auch in der Filmproduktion ist diese ein immer wichtiger werdendes Produktionsmittel. „Für die Filmbranche ist die Volucap deshalb so interessant, weil sie nicht nur technisch ausgereifter ist als bisherige Verfahren, sondern um ein Vielfaches preiswerter“, so Slazenger. Wahrscheinlich ist auch das ein Grund, warum nicht nur deutsche und euro-



Die App macht´s möglich: Settgast und Zuckowski erscheinen auf dem Buch und begrüßen die Kinder

päische Filmproduktionen die Zusammenarbeit mit Volucap suchen, sondern auch immer mehr aus Hollywood.

Wir lernen bald anders

Slazenger ist ein visionärer Mensch. Unterschiedliche Welten zu einer neuen zusammenzubringen, das ist es, was er auch im Bereich des E-Learnings erreichen möchte. „Wir wollen den Lernprozess vom Computer lösen und vor Ort stattfinden lassen. Lerninhalte können so in kleineren Inhalten am Point of Need abgerufen werden“, beschreibt Slazenger die zukünftige Art der Nutzung von Lern- und Schulungsmaterialien. Der Vorteil dabei ist nicht nur die Zeiterparnis, sondern die Möglichkeit, Wissen dort zu vermitteln, wo es angewendet werden soll. Das erhöht den Lernfaktor deutlich. Doch nicht nur das Abrufen von Lerninhalten soll in Zukunft kinderleicht werden, sondern auch das Erstellen. Für beide Anforderun-

gen bietet INTERLAKE entsprechende Lösungen an.

Tradition trifft auf Zukunft

Visionen und Neugier zeichnen Slazenger aus. „Ich finde es total spannend zu beobachten, was mit den Menschen passiert, wenn sie auf Technologie treffen. Wie treibt die zunehmende Digitalisierung die Menschen vielleicht wieder dahin zurück, hochwertig Haptisches zu schätzen? Traditionelles zu bewahren? Das war mit ein Grund dafür, warum ich die Deutsche Pappebuch Gesellschaft mit Sarah Settgast gegründet habe.

Die voller Energie und Ideen sprühende Illustratorin und Kinderbuchautorin lernte Slazenger 2018 auf einem 20er Jahre Picknick bei ihm zu Hause kennen. „Ich war von Ihrer Art begeistert“, erinnert sich Slazenger. Als er von ihrem schwierigen Weg durch die Verlagswelt erfuhr, setzt er ihr die Idee in den Kopf, ihren eigenen Verlag zu gründen. So entstand die Pappebuch Gesellschaft.

„Die Pappebuch Gesellschaft war eigentlich als Ausgleich für meine Berufswelt gedacht, die von digitalen Entwicklungen geprägt ist“, begründet Slazenger sein Engagement. Doch wie soll es anders sein, nach fünf analog erschienenen Büchern traf der analoge Buchverlag auf digitale Themen, und es entwickelte sich etwas Neues daraus.

Alle Bücher sind aus Pappe und werden schadstofffrei in Deutschland produziert. Das letzte allerdings, „Rolfs Lieder-geheimnisse“, das Settgast und Slazenger mit dem berühmten Kinder-Liedermacher Rolf Zuckowski produzierten, hat etwas, das die anderen noch nicht hatten: es eröffnet dem traditionellen Buch eine digitale Welt. Durch die Technologie der Volucap wird das Kinder-Liederbuch zu einem völlig neuen Erlebnis für Groß und Klein. Mittels der Pappebuch-App kann man mit einem Klick die Autorin Settgast und den Sänger Zuckowski auf dem Buch erscheinen lassen, die die Kinder dann persönlich begrüßen. Die Kinder können sich ihre Stars ins Wohnzimmer holen und sich sogar die einzelnen Lieder vorspielen lassen. Die Musik von Rolf Zuckowski verbindet seit Jahrzehnten die Generationen miteinander. Jetzt verbindet sie auch noch die analoge mit der digitalen (Kinder)Welt in einer noch nie dagewesenen Art und Weise. Das Buch „Rolfs Lieder-geheimnisse“ war bereits Amazon-Bestseller bei den Kinder- und Liederbüchern.

„Man muss einfach mutig sein und ausprobieren, welche Teile zusammenpassen können. Dann kann man auch die Zukunft gestalten“, sagt Sven Slazenger. Und man hat das Gefühl, dass er schon wieder neue Ideen im Kopf hat.

sts

Quads - Motorräder - Roller

MOTOR FUN SPORTS

Service - Verkauf - Ersatzteile
Reifendienst - Vermietung
Reparaturen - Zubehör

Falkensee Karl-Marx-Str. 64-66
03322 / 23 14 882
www.MotorFunSports.de

über 120 Fahrzeuge im Showroom
Werkstatt für alle Typen offen

KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 033201 / 506 932
Potsdamer Chaussee 106
14476 Potsdam/Groß Glienicke

Die Wölfe sind da

Grund zur Besorgnis besteht aber nicht



Foto: Pixabay

Ende September dieses Jahres wurden erstmals zwei Wölfe und ihre vier Welpen in der Döberitzer Heide gesichtet. Durchlaufende Wölfe hat es hier schon früher gegeben, doch diese sind gekommen, um zu bleiben.

Seit 2000 leben Wölfe wieder in Deutschland und stehen unter Naturschutz. Wer einen Wolf in Brandenburg fängt, verletzt oder tötet, bzw. seine Fortpflanzungs- oder Ruhe-

stätte beschädigt, kann mit einer Strafe von bis zu 65.000 Euro rechnen.

Mittlerweile leben etwa 128 Rudel, 35 Paare und zehn residente Einzeltiere in Deutschlands freier Natur (Quelle: NABU, 2020). Trotz der wachsenden Wolfspopulation in Deutschland wurde in dieser Zeit noch kein Übergriff auf einen Menschen registriert. Anders sieht es leider bei den Nutztieren aus. Aus diesem Grund sind Nutztierhalter

dazu angewiesen, entsprechende Schutzmaßnahmen wie Elektrozäune, Herdenschutzhunde u.a. umzusetzen.

Je nach Dichte des Nahrungsangebots beansprucht ein Rudel etwa 100 bis 250 Quadratkilometer Fläche für sich. Dabei ist ein Rudel immer nur ein Familienverbund von zwei Elterntieren sowie dem Nachwuchs des aktuellen und des letzten Jahres. Je nachdem, wie viele Jungtiere überleben, kann ein Rudel bis

zu zwölf Tiere stark sein, was allerdings sehr selten ist. In der Regel besteht ein Rudel aus vier bis acht Tieren.

Die Wahrscheinlichkeit, dass man einen Wolf zu Gesicht bekommt, ist sehr gering. Sollten Sie doch mal einen sehen, bleiben Sie ruhig stehen, und genießen Sie den Anblick des seltenen Tieres, das für die Artenvielfalt und das biologische Gleichgewicht so wertvoll ist.

sts

SonntagsCafé im Landhaus Adlon



Am 14. November 2021 wird eine Potsdamer Tradition wiederbelebt.

Von 14:30 bis 17:30 Uhr empfängt Sie das Team des Landhauses Adlon am Lehnitzsee.

Genießen Sie delikate Kuchen- und Gebäckspezialitäten am Kamin in der Atmosphäre der 1920er Jahre.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reservieren Sie jetzt unter: 033208 210855 events@gaestehaus-lehnitzsee.de

Der Hof vor den Toren der Stadt

Die Solidarische Landwirtschaft, die „Solawi BAUERei Grube“, wächst weiter

Nach fünf Jahren Aufbauarbeit ist die Solidarische Landwirtschaft, die „Solawi BAUERei Grube“ nun fast ausgewachsen. Das Land wurde mit der Bodengenossenschaft „Ökonauten e.G.“ gekauft. Es wurden Brunnen gebohrt, Gewächshäuser gebaut, Ackerboden geheilt, der ganze Betrieb mit Hilfe engagierter Solawi-Pioniere aufgebaut.

Dein Gemüse vor den Toren der Stadt

Im November und Dezember wollen wir für 2022 noch neue „Solawisten“ aufnehmen, für die wir dann auch ca. 60 verschiedene Gemüsesorten anbauen. Jeden Donnerstag teilen wir die gesamte Ernte unter allen Solawisten auf. Dann wird sie auf neun verschiedene Depots aufgeteilt, z.B. im Projekthaus in Babelsberg, im Lottenhof in Potsdam West oder direkt in der BAUERei in Grube.

Das Zukunftsmodell

Das Jahresbudget, das der Betrieb braucht, um 2022 für 150 Ernteanteile ausreichend Gemüse anzubauen, wird transparent vorgestellt. Zur ersten Mitgliederversammlung kommen alle Solawisten zusammen und sammeln in

der sogenannten Bieterrunde dieses Budget ein. Jeder bietet nach seinen Möglichkeiten. Im letzten Jahr lagen die Monatsbeiträge zwischen 70 und 150 Euro. 2021 kombinierten wir digitale und Präsenztreffen. Gleich im ersten Durchlauf kam das Budget zusammen. Dieses freiwillig vermögensabhängige Bieten ermöglicht es, dass SOLAWI kein Luxuslabel ist, wir miteinander solidarisch leben und verschiedenstes Engagement möglich und gewertschätzt wird.

Neugierig geworden?

Aufnahmeanträge stehen auf der Homepage. Zum Kennenlernen laden wir donnerstags zum Offenen Bauernhof ein, jeweils 16:00 bis 18:00 Uhr, mit Hofcafé und Depottreiben für die Großen, Mitmachmöglichkeiten für die Kinder, wie Esel füttern, Eier sammeln, Stall ausmisten, Schafe und Ziegen knuddeln ...

Info und Anmeldung:
www.bauerei-grube.de
info@solawi-grube.de



Erntedankfest 2021



Schulpartnerschaften nutzen die Lernorte Bauernhof und Solawi

Fotos: privat



Ackerfitness beim Selleriepflanzen

Fotos: privat

KLANGMASSAGEN

Kennenlernkurse:
 „Entspannung mit Klangschalen“

Klangmeditation

- jeden letzten Mittwoch im Monat von 11 - 12 Uhr, im Begegnungshaus, Glienicker Dorfstr. 2, 14476 Groß Glienicke
- jeden ersten Samstag im Monat von 14 - 15 Uhr, Yoga-Praxis, Breite Str. 25, 13589 Berlin



An der Kirche 30
 14476 Potsdam / Groß Glienicke
 Tel.: 033201 45 68 85
karin.heimburger@web.de
www.karinheimburger.de

Karin Heimburger
 Peter-Hess®-Klangtherapeutin
 Peter-Hess®-Klangexpertin Demenz

Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren



14089 Berlin
 Krampnitzer Weg 4
 Telefon 030-30109715

ÖFFNUNGSZEITEN
 Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr
 Sa. 10 - 15 Uhr

Ausbau des ÖPNV-Angebots

Ab April 2022 sollen mehr Busse im Nordwesten Potsdams fahren

Viel hat sich in den letzten Jahren in Potsdam getan: Die Stadt ist im Norden und Westen kräftig gewachsen. Neue Wohnsiedlungen und zahlreiche Wissenschaftseinrichtungen sind dort entstanden oder wurden weiter ausgebaut.

Das Wachstum der Landeshauptstadt hat allerdings auch Auswirkungen auf die Mobilität in Potsdam. Neue Bedingungen, neue Bedürfnisse, neue Aufgaben. Die Verkehrsbetriebe Potsdam GmbH (ViP) und die Landeshauptstadt Potsdam stellen sich gemeinsam diesen Herausforderungen und möchten dabei die Anforderungen der Potsdamer berücksichtigen.

Am 27. Oktober dieses Jahres präsentierte die Verwaltung in Kooperation mit der ViP im Rahmen einer Digital-Veranstaltung den derzeitigen Planungsstand, den Teilnehmende kommentieren und Fragen dazu stellen konnten.

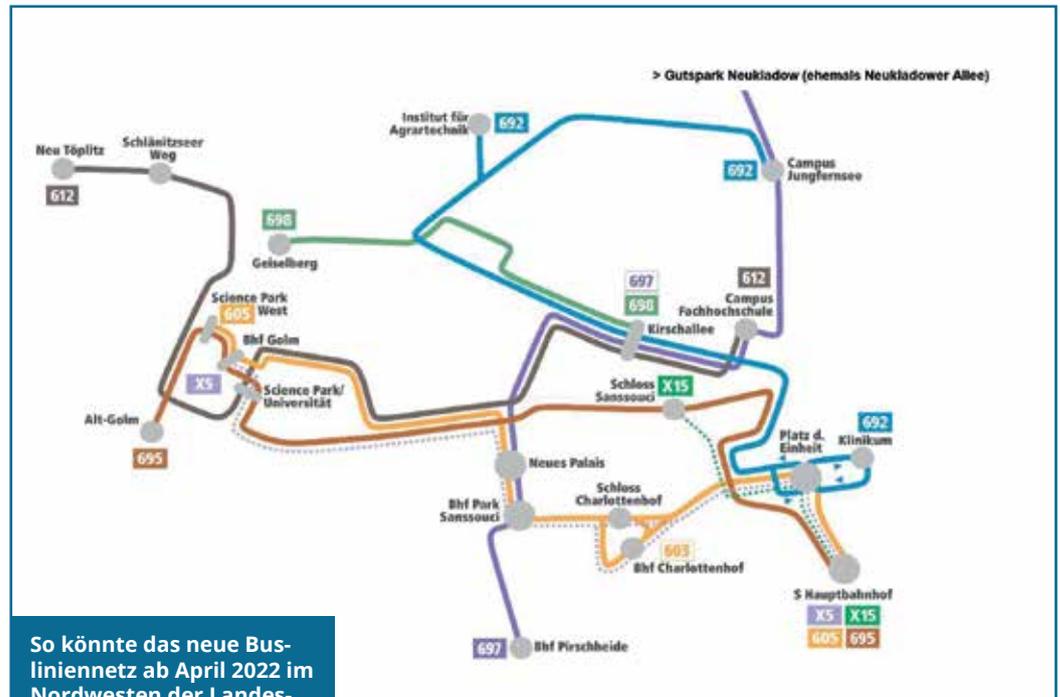
Neue Linienführungen, Fahrzeitverkürzungen und weniger Umstiege

Bedarfsgerechte Linienführungen und Fahrpläne sollen für die Einwohner vor Ort künftig ein verbessertes Nahverkehrsangebot bieten. Die

neuen Fahrpläne sind optimiert auf die Verkehrsströme, die mit dem Regionalverkehr der Bahn von und nach Potsdam unterwegs sind. In das

konzept, das die Erschließungslücken zwischen dem Bornstedter Feld und der Bornstedter Ortslage bedienen und neue Verbindungen

me der oberen Bahnsteige am Bahnhof Pirschheide mit neuer Regionalbahn-Anbindung an den Flughafen BER, der Standort der Gesamtschu-



So könnte das neue Buslinienetz ab April 2022 im Nordwesten der Landeshauptstadt aussehen.
Grafik: Verkehrsbetriebe in Potsdam

künftige Fahrplankonzept für das Busangebot im Nordwesten sind mehrere Beschlüsse der Potsdamer Stadtverordneten und Verbesserungsvorschläge, Ideen und Hinweise der Ortsbeiräte, Fahrgäste und Bürger eingeflossen.

Vorgestellt wurde ein Bus-

zwischen den westlichen und nördlichen Ortsteilen schaffen soll. Ebenso soll das Buskonzeptes zur Optimierung der Linienführungen in Goltz beitragen.

Zusätzlich sollen das Wachstum der Wissenschaftsstandorte in Goltz, die Erschließungslücke im Golmer Süden (Haltestelle Weinmeisterstraße), die Wiederinbetriebnah-

le Leonardo Da Vinci und den daraus resultierenden

Verkehrsbeziehungen insbesondere aus dem Ortsteil Eiche sowie die Erschließungslücke zwischen der Potsdamer Straße und der Kaiser-Friedrich-Straße entlang der Amundsenstraße berücksichtigt werden.

Somit bezieht sich die aktuelle Planung erst einmal auf

Mario März

Antiquitätenhandel & Möbelerestaurierung

Restaurieren von antiken und furnierten Möbeln.

- kostenlose Begutachtung u. Angebote
- Schellackhandpolituren u. Versiegelungen
- Gewährleistung u. traditionelle handw. Tätigkeit
- kostenloser Abhol- u. Lieferservice

Mobil: 0172-312 41 61 www-mario-maerz.de

100 % Service!
100 % Spaß!

AUTOFIT
Kraehe

AUTOFIT Kraehe GmbH Tel.: 033208 - 54 60
Ketziner Straße 132 www.kraehe.autofitpartner.de
14476 Fahrland info@kraehe-werkstatt.de

den nord-westlichen Teil der Stadt. Die Ortsteile nördlich von Bornstedt sind hier noch nicht berücksichtigt. Diese würden aber aufgrund des starken Wachstums dieser Region ständig angepasst, so der Leiter der Verkehrsplanung der Verkehrsbetriebe in Potsdam, Kevin Karge, auf Nachfrage des POTSDAMERs.

Die für den Ausbau des Angebots zusätzlich benötigten Busfahrerinnen und Busfahrer seien laut Karge auch kein Problem. Durch Umschichtungen könne man den Bedarf zum größten Teil abdecken.

Neuer Fahrplan ab April 2022

Die Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH plant im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam zahlreiche Veränderungen im Busnetz ab April kommenden Jahres. „Damit wird sich das Angebot für viele Fahrgäste im nördlichen und

westlichen Stadtgebiet verbessern“, heißt es von Seiten der Planer. ViP-Geschäftsführer Uwe Loeschmann: „Das Bus-Fahren soll künftig noch einfacher, schneller und mit weniger Umsteigen erfolgen. Damit reagieren wir auf die vielfältigen Bedürfnisse der wachsenden Universitäts- und Wissenschaftsstadt Potsdam. Wir werden wichtige ÖPNV-Routen im Potsdamer Nordwesten neu ordnen und eine neue schnelle Verbindung zwischen Bornstedt/Bornim und Potsdam-West anbieten. Damit entfällt der bisher notwendige Umweg durch die Innenstadt.“

Der Bereichsleiter Verkehrsentwicklung der Landeshauptstadt Potsdam, Norman Niehoff, sagt: „Das Konzept berücksichtigt den Umzug von Schulstandorten, die Erweiterungen von Wissenschaftseinrichtungen und den Bau neuer Wohngebiete. Die stärkere

Orientierung des Busnetzes auf Bahnhöfe und Tramlinien vermeidet Parallelverbindungen.“

Die Veränderungen betreffen die Buslinien 605 (zusätzlich 606), 612, 692, 695, 697, 698, X5 und X15. Geplant sind teilweise neue Direktverbindungen. Die Linie 605 verkehrt künftig im Zehnminutentakt von Golm nach Bf Charlottenhof. In nur elf Minuten kommen Busfahrgäste künftig von der Kirschallee zum Bf Park Sanssouci.

Ferner plane man eine zusätzliche Busspur auf der Potsdamer Straße, im Vorfeld der Amundsenstraße, stadteinwärts, ein, sagte Niehoff. Diese solle verhindern, dass die Busse in der morgendlichen Hauptverkehrszeit im Stau stecken und für eine „bessere Fahrplanteue“ sorgen. Die Radwege seien davon aber nicht nachteilig betroffen, so Niehoff.

„Durch die Tangentialverbindung entlang der Amundsenstraße entfällt für diverse Verbindungen die Notwendigkeit, über die Innenstadt zu fahren. Das spart bis zu 20 Minuten Fahrzeit und verringert die Zahl der Umstiege“, so die Planungsverantwortlichen.

Bürger sollen eingebunden werden

Sowohl die digitale Bürgerveranstaltung am 27. Oktober als auch die Präsenzveranstaltung am 04. November in Eiche dienen der Vorstellung des Konzeptes im Detail und des Austausches zwischen Planern und Nutzern. Im Ergebnis des Dialogs sollen dadurch Potenziale für mögliche Feinoptimierungen erkannt und berücksichtigt werden. Das „Buskonzept Potsdam-Nordwest“ soll mit dem Fahrplanwechsel im April 2022 umgesetzt werden.

LHP/ViP/Red.



*Ab Mitte November
Weihnachtssterne
aus eigener Produktion.*

Großer Weihnachtsmarkt!

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51

14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40

info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag: 09:00 - 18:00 Uhr

Sonn-/Feiertage: 10:00 - 14:00 Uhr



Spatenstich

Baustart für die erste Grundschule in Krampnitz erfolgt

Spatenstich für die erste Grundschule in Krampnitz
Foto: Sebastian Brandner

Die Entwicklung des ehemaligen Kasernengeländes Krampnitz zu einem innovativen, urbanen sowie nachhaltigen Stadtquartier nimmt Fahrt auf. Mit einem symbolischen Spatenstich haben Potsdams Oberbürgermeister, Mike Schubert, und der Geschäftsführer des Entwicklungsträgers Potsdam, Bert Nicke, am 05. Oktober 2021 den Startschuss für die Errichtung einer Grundschule mit Kita, Hort und Sporthalle

auf dem Areal gegeben.

Das Projekt ist das erste Hochbauvorhaben der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme.

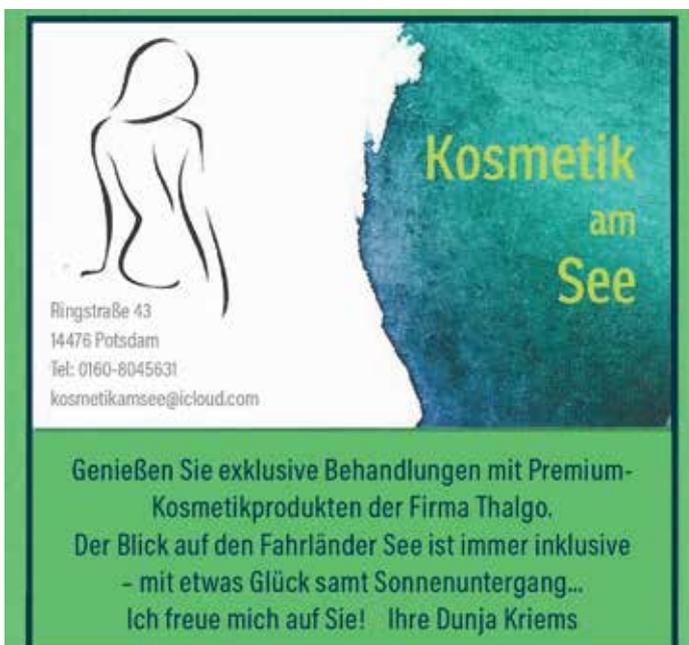
„Nach einer mehrjährigen Planungs- und Vorbereitungsphase erlebt das neue Stadtquartier Krampnitz heute seine wirkliche Geburtsstunde. Es wächst ein neuer Stadtteil, der mit seiner Nutzungsvielfalt und sozialen Mischung das Potsdamer Stadtleben mehr als bereichern wird. Wichtige Einrichtungen der Daseinsvor-

sorge werden sich direkt im Quartier befinden. Somit hat der Baustart der Grundschule eine besondere Bedeutung für die Entwicklung des neuen Potsdamer Nordens“, erklärt Oberbürgermeister Schubert.

Die Grundschule entsteht unmittelbar am künftigen Zentralpark in zwei denkmalgeschützten Bestandsgebäuden sowie in einem ergänzenden Neubau. 600 Schul- und 160 Kitakinder werden hier künftig unterrichtet und betreut.

Eine Schule für alle – auch nach der Schule

„Der Schulcampus im Herzen des neuen Quartiers ist der erste Meilenstein für die Bildungsinfrastruktur in Krampnitz. Das neue Stadtquartier wird ein Ort der kurzen Wege mit einem Bildungsangebot von der Kita bis zum Abitur. Zudem sollen die Räumlichkeiten auch außerhalb des Schulbetriebes durch Vereine oder quartiersbezogene Projekte und Initiativen genutzt werden können. Hier wird ein zentra-



Kosmetik am See

Ringstraße 43
14476 Potsdam
Tel: 0160-8045631
kosmetikamsee@icloud.com

Genießen Sie exklusive Behandlungen mit Premium-Kosmetikprodukten der Firma Thalgo.
Der Blick auf den Fahrländer See ist immer inklusive – mit etwas Glück samt Sonnenuntergang...
Ich freue mich auf Sie! Ihre Dunja Kriems



DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM /
OT GROß GLIENICKE

Tel: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht

Sprechzeiten nach Vereinbarung



ler generationsübergreifender Ort entstehen im Sinne des Gemeinwohls. Krampnitz wird zusammen mit seinen Bewohnern wachsen“, ergänzt Entwicklungsträger-Geschäftsführer Nicke.

Die Grundschule entsteht nach Plänen der Architekturbüros AFF Architekten und Birgit Hammer Landschaftsarchitektur. Das Raumprogramm sieht die Schaffung sogenannter Clustermodule vor, in denen inspirierende Lernlandschaften mit Schulräumen, Räumen für Gruppenarbeiten, Lehrerzimmern

und Hortbereichen geschaffen werden. Die innovativen Lernstrukturen bieten damit Raum für einen Ganztagesbetrieb.

Förderung der Nachhaltigkeit

Das Bauvorhaben wird im Rahmen des Programms „Nationale Projekte des Städtebaus“ mit Fördermitteln in Höhe von 4 Millionen Euro durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gefördert. Zudem sollen bei dem Projekt unter Einbeziehung innovativer Lösungen aus den Bereichen Wärme- und Energieversorgung die

Ziele des städtischen „Masterplan 100% Klimaschutz bis 2050“ umgesetzt werden. Unter dem Motto „Energie aus eigenem Anbau“ werden beispielsweise Photovoltaik- und Solarthermieanlagen für die Stromerzeugung, Raumheizung und zur Warmwasserbereitung genutzt sowie Energie mittels Wärmepumpen aus der Fortluft von Lüftungsanlagen gewonnen.

Der Anteil regenerativer Energien soll damit in der energetischen Jahresbilanz des Neubauteils der Schule künftig bei rund 40 Prozent liegen.

So soll das Grundschul- und Kita-Gebäude in Krampnitz einmal aussehen, das 600 Schülerinnen und Schülern sowie 160 Kita-Kindern Platz geben und 2024 eröffnet werden soll.

Visualisierung: AFF_Architekten

Die Investitionskosten für das Projekt belaufen sich auf rund 34 Millionen Euro.

Die Fertigstellung von Rohbau und Freianlagen soll voraussichtlich 2022 und 2023 erfolgen.

Zum Einzug der ersten Bewohnerinnen und Bewohner in Krampnitz im Jahr 2024 soll der Schulcampus öffnen.

sbr

BAUMDIENST ROGAN

Baumfällungen
Hebebühne / Klettertechnik
Entsorgung von Astwerk
Stubbenrodung / Fräsen

Seegfelder Straße 28
14612 Falkensee
Tel. & Fax: (0 33 22) 83 58 93
Tel.: 01 72 / 3 02 26 88
info@baumdienst-rogan.de
www.baumdienst-rogan.de

Jetzt Reifenwechseln!

100% Service!
100% Sicherheit!

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Straße 132
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60
www.kraehe.autofitpartner.de
info@kraehe-werkstatt.de

Tramausbau nach Krampnitz

Verwaltung stellt Konzept vor



Eine zweigleisige Trasse soll nach Krampnitz führen
Foto: Verkehrsbetriebe Potsdam

Die Landeshauptstadt Potsdam treibt die Entwicklung von Krampnitz voran und will die Erschließung des neuen Stadtquartiers durch eine umweltgerechte Mobilität sichern. Dazu bringt die Verwaltung in die nächste Stadtverordnetenversammlung (SVV) eine Beschlussvorlage ein.

Darüber informierte der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Bernd Rubelt, heute gemeinsam mit dem Geschäftsführer der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH, Uwe Löschmann. „Der Beschlussvorschlag beinhaltet neben der Beschaffung neuer Straßenbahnen auch den zweigleisigen Ausbau der Nedlitzer Straße bis Campus Jungfernsee, Kapazitätserweiterungen des Betriebshofes sowie Planungen zur Verlängerung der Tram in den Norden. Damit sichern wir die Zukunftsfähigkeit und umweltgerechte Anbindung des neuen Stadtteils im Potsdamer Norden“, so Bernd Rubelt. „Ich freue mich, dass wir den Stadtverordneten jetzt einen Vorschlag zur Umsetzung und Finanzierung der Tramanbindung von Krampnitz vorlegen können. Das Quartier wird ab

dem Jahr 2024 stufenweise entwickelt. Zum Start des Busvorlaufs (2024 werden 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner erwartet) ist der Einsatz einer zusätzlichen Tram, und in den Jahren 2026 (3.000 Einwohnerinnen und Einwohner) und 2028 (5.000 Einwohnerinnen und Einwohner) der Einsatz von jeweils einer weiteren Tram vorgesehen. Das haben wir durch eine zielgerichtete Ausschreibung realisiert, in der die Ersatzfahrzeuge für die nicht barrierefreien zehn Tatra-Züge enthalten sind“, sagt Uwe Loeschmann.

Grundlage für die ÖPNV-Erschließung von Krampnitz ist ein von der ViP erarbeitetes ÖPNV-Angebotskonzept.

Es umfasst das jeweils vorgesehene ÖPNV-Angebot für die verschiedenen Entwicklungsphasen von Krampnitz. Für die Erschließung mit maximal 5.000 Einwohnern soll die Anbindung von Krampnitz vor Fertigstellung der Straßenbahn durch Busse sichergestellt werden. Die Endhaltestelle der Straßenbahn am Campus Jungfernsee ist dabei der Knotenpunkt, an dem der Umstieg zwischen Bus und Straßenbahn erfolgt. Zur Si-

cherstellung möglichst optimalen Anschlußbeziehungen wird das Angebot auf der Traminie 96 in der Hauptverkehrszeit entsprechend verstärkt. Die Erschließung von Krampnitz mit dem ÖPNV erfolgt stufenweise parallel zur Besiedlung des Gebietes. Die Angebotsdichte hängt dabei von der Bevölkerungsentwicklung in Krampnitz ab.

Zur Sicherstellung der ÖPNV-Erschließung von Krampnitz mit maximal 5.000 Einwohnern sind folgende konkreten Maßnahmen erforderlich, die nun von der SVV beschlossen werden sollen:

- Beschaffung von Niederflurstraßenbahnen (Ersatzbeschaffung für nicht barrierefreie Tatra-Straßenbahnen: 10 Bahnen, Taktverdichtung auf der Tram 96 zum Busvorlaufbetrieb Krampnitz: 3 Bahnen)
- Kapazitätserweiterungen auf dem Betriebshof der ViP in der Fritz-Zubeil-Straße (Schaffung zusätzlicher Abstellmöglichkeiten für Tram, Schaffung zusätzlicher Abstellmöglichkeiten für Busse)
- Zweigleisiger Ausbau des

Streckenabschnittes Campus Fachhochschule – Campus Jungfernsee (Nedlitzer Straße), Zweigleisiger Ausbau der Nedlitzer Straße, Ausbau des Bereiches Campus Fachhochschule zum zweigleisigen Gleisdreieck

• Planungen im Zusammenhang mit der Straßenbahnverlängerung in den Potsdamer Norden inklusive einem neuen Betriebsstützpunkt, Verlängerung der Straßenbahnstrecke nach Krampnitz und Fahrland, Bau eines Betriebsstützpunktes in Fahrland

Auf dem ehemaligen Kasernengelände in Krampnitz soll Wohnraum für die wachsende Stadt geschaffen werden, ebenso Schulen, Kitas sowie Raum für Einzelhandel und weiteres Gewerbe. Seit Juni liegt der Bescheid der gemeinsamen Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg vor, dass Krampnitz zunächst für maximal 5.000 Einwohner und Einwohnerinnen entwickelt werden darf. Eine Entwicklung darüber hinaus ist an den Bau einer Straßenbahn nach Krampnitz und Fahrland gekoppelt.

LHP/ViP

Imbiss in Krampnitz

An der Einfahrt zur Krampnitz-Baustelle (Gellertstraße)



- Currywurst & Co
- leckere Bratkartoffeln
- hausgemachte würzige Currysoße
- wettergeschützter Innenraum
- Sonnenplätze draußen
- großer Parkplatz

Morgens frische belegte Brötchen für 90 Cent!

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag,
8 – 16 Uhr

FLORIAN HOHNER

PHYSIOTHERAPIE

Wir suchen Physiotherapeut*innen!

Jetzt bewerben!

info@hohner-therapie.de

Ritterfelddamm 37 • 14089 Berlin • Fax: 030 - 36 50 05 91
www.hohner-therapie.de • Tel.: 030 50 05 90

SonntagsCafé im Landhaus Adlon

Die Wiederbelebung einer wundervollen Tradition

Die Geschichte des „Afternoon Tea“ reicht bis in das Jahr 1840 zurück. Man geht davon aus, dass man diese Tradition Anna Russell, der 7. Herzogin von Bedford und Hofdame von Königin Victoria, zu verdanken hat. Um die lange Wartezeit bis zum Abendessen, welches dem damaligen Brauch entsprechend erst zu später Stunde eingenommen wurde, zu überbrücken, ließ sich die Herzogin am Nachmittag ein Tablett mit Tee, Brot, Butter und etwas Kuchen servieren.

Seitdem haben wohlhabende Familien und Aristokraten dieser Zeit – so auch die Adlons – in vielen Ländern Europas diesen Brauch übernommen und bewahrt.

Jetzt möchte man diese Tradition in den historischen Mauern des „Landhaus Adlon“ wieder aufleben zu lassen. Die Veranstaltung soll zukünftig jeden Sonntag stattfinden und somit den Potsdamerinnen und Potsdamern die Möglichkeit bieten, im Ambiente der 1920er Jahre den „Nachmittags-Tee“ einzunehmen und dabei miteinander ins Gespräch zu kommen. Zusätzlich kann man sich vor Ort über die Angebotsvielfalt des Hauses informieren.

„Zum SonntagsCafé werden wir drei verschiedene Kuchen anbieten: einen Kuchen mit Früchten der Saison, drei verschiedene Sorten Tiramisù und schließlich die begehrte ‚Adlon Torte‘ aus Schokoladenmousse, deren Rezept ein

Geheimnis unseres Küchenchefs ist. Natürlich reichen wir dazu auch erlesenen Kaffee und eine Auswahl an verschiedenen Teespezialitäten aus aller Welt“, verrät Thomas Gottschalk, Geschäftsführer des Hauses.

Der bei dem „SonntagsCafé“ zusammenkommende Ertrag wird gemeinnützigen Projekten in der Region zugutekommen. Man rechne auch damit, dass bekannte Persönlichkeiten aus der Politik, der Wirtschaft, der Kultur, des Sports sowie aus Funk und Fernsehen die Traditionsveranstaltung besuchen werden, um den Nachmittags-Kaffee zu genießen.

Im Herbst und Winter findet das „SonntagsCafé“ im Kamin-Saal des Landhauses



Die Adlon-Torte ist besonders beliebt

statt. Sobald es die Temperaturen wieder zulassen, werden auch die herrliche Terrasse und der großzügige Garten des Hauses mit Blick auf den Lehnitzsee für die Gäste geöffnet.

Die Eröffnungsveranstaltung findet am 14. November von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr statt. Der gesamte Ertrag dieses Tages wird an den Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) gespendet.

Reservieren kann man telefonisch unter 33208-210855 oder per E-Mail: events@gaestehaus-lehnitzsee.de



Reservieren Sie jetzt die Traum-Location für Ihre Weihnachtsfeier!

Schenken Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Weihnachtsfest von unvergesslicher Qualität. Das historische und direkt am Lehnitzsee gelegene Haus Adlon bietet Ihnen eine exklusive und private Atmosphäre mit einem individuellen Rahmenprogramm.

Reservieren Sie daher schon heute ohne Risiko. Kostenlose Stornierung bei gesetzlichen Verboten möglich.

Wir freuen uns auf Sie!

Eingemeindungsverträge ungültig?

Stadtverwaltung legt Zusagen anders aus als Ortsbeiräte

Abwanderungen, zerrissene Strukturen, zu hohe administrative Kosten. Dieser negativen Entwicklung sollte mit der Gemeindegebietsreform in Brandenburg entgegengewirkt werden. Auch Potsdam war davon betroffen.

Bis zum Jahr 2000 ging die Einwohnerzahl Potsdams stark zurück, und mit ihr die Steuereinnahmen. Anders war die Entwicklung in den umliegenden Gemeinden. Groß Glienicke, Neu Fahrland, Fahrland, Golm, Uetz-Paaren, Satzkorn und Marquardt, alle verzeichneten ein deutliches Wachstum. Da war die Eingemeindung dieser Ortsteile im Jahre 2003 für Potsdam die Chance, der eigenen schlechten Entwicklung entgegenzuwirken.

Wachstum nach Norden und Westen

2003 hatte Potsdam knapp 131.400 Einwohner und bekam durch die neuen Ortsteile etwa 12.000 Einwohner hinzu. Eine überschaubare Menge, auf den ersten Blick. Die hinzugekommene Fläche jedoch belief sich auf 8.000 Hektar. Potsdam selbst hatte zu diesem Zeitpunkt eine Gesamtfläche von 11.000 Hektar. Um fast 75 Prozent konnte Potsdam so in der Fläche zulegen und erhielt dadurch nicht nur attraktive Landschaften, sondern vor allem riesige Bauflächen.

Seit der Eingemeindung der oben genannten Ortsteile steigt die Einwohnerzahl Potsdams kontinuierlich. Aktuell zählt Potsdam knapp 183.000 Einwohner mit erstem Wohnsitz. Die 200.000-er Marke soll bald erreicht werden.

Nichtgehaltene Versprechen

So ganz einfach war die Eingemeindung allerdings nicht. Einige Ortsteile sahen darin die Gefahr, nicht mehr selbst Entscheidungen treffen zu können, andere befürchteten, dass Potsdam nur an den zusätzlichen Steuereinnahmen, den Bauflächen und der schönen Natur interessiert war. Befürchtungen, die heute für viele wahr geworden sind. „Viel rausholen, nichts investieren“, hört man von vielen enttäuschten Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen immer wieder.

Verträge anders ausgelegt

Aufgrund unterschiedlicher Meinungen zwischen Ortsbeirat und Stadtverwaltung haben in den letzten Monaten die Ortsvorsteherinnen aus Neu Fahrland, Dr. Carmen Klockow (Bürgerbündnis), und Golm, Kathleen Krause (SPD), mehrfach auf die Eingemeindungsverträge hingewiesen, in denen den Ortsbeiräten zugesichert wurde, dass Beschlüsse der Gremien in Angelegenheiten der Bauleitplanung nur im Einvernehmen mit dem jeweiligen Ortsbeirat zu erfolgen hätten. Beide beziehen sich auf folgenden Inhalt:

„Die Ziele des Flächennutzungsplanes der Gemeinde [...] werden bei der weiteren Bauleitplanung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben weiterverfolgt. Über die verbindliche Bauleitplanung im Ortsteil [...] wird Einvernehmen mit dem Ortsbeirat hergestellt.“

Dazu nahm der Oberbürgermeister Mike Schubert (SPD) am 29.09.2021 Stellung:

„...Auch die Kommunalaufsicht kommt zu dem Ergebnis, dass die o.g. vertragliche Regelung kein Einvernehmensrecht im Sinne eines Zustimmungs- oder Vetorechts beinhaltet. Entsprechend der einem

Vertrag vorrangigen gesetzlichen Vorschriften - hier § 46 BbgKVerf - stehen Ortsbeiräten lediglich Anhörungsrechte und ausschließlich die in der Kommunalverfassung und der Hauptsatzung vorgesehenen Entscheidungsrechte zu. Ein Zustimmungsrecht in Verfahren der Bauleitplanung ergibt sich aus den gesetzlichen Vorschriften jedoch nicht...“

Laut dem von Schubert zitierten Paragraphen 46 der Brandenburger Kommunalverfassung (BbgKVerf) hätte die Stadtverwaltung dem Ortsbeirat entsprechende Kompetenzen zusprechen können:

„(3) Die Hauptsatzung oder der Gebietsänderungsvertrag können bestimmen, dass der Ortsbeirat über folgende Angelegenheiten entscheidet:

1. Reihenfolge von Unterhaltung, Instandsetzung und Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen einschließlich der Nebenanlagen, deren Bedeutung nicht über den Ortsteil hinausgeht,

2. Pflege des Ortsbildes und Pflege und Ausgestaltung von öffentlichen Park- und Grünanlagen, Friedhöfen, Badestellen sowie Boots- und Kahnanlegestellen in dem Ortsteil und

3. Unterhaltung, Nutzung und Ausstattung der öffentlichen Einrichtungen, deren Bedeutung nicht über den Ortsteil hinausgeht.

...
(3a) In der Hauptsatzung können dem Ortsbeirat weitere Entscheidungsrechte über Angelegenheiten seines Gebietes eingeräumt werden.“

Ohnmächtige Ortsbeiräte

„Warum der Oberbürgermeister diese Option nicht zulässt, liegt doch auf der Hand“, sagt Dr. Wilhelm Wilderink, Rechtsanwalt und Sprecher der Bürgerinitiative „Rettet die



Dr. Wilhelm Wilderink sieht das Agieren der Verwaltung sehr kritisch. Foto: sts

Nedlitzinsel“ (BI). „Er möchte die Ortsbeiräte handlungsunfähig machen“, ist Wilderink überzeugt.

„Wir kümmern uns als BI nicht nur um eine moderate Bebauung der Nedlitzinsel, sondern auch um eine Optimierung der Trassenführung im Hinblick auf den Ortskern bis hin zu den Auswirkungen der Krampnitz-Bebauung auf die Einwohner und das Ortsbild von Neu Fahrland, mit all seinen Konsequenzen. Vor allem die zu erwartenden Verkehrsprobleme stehen hierbei im Vordergrund“, betont Wilderink sein Engagement.

„Schon in der Präambel des Eingemeindungsvertrags wird darauf hingewiesen, dass die Ortsbeiräte auf Augenhöhe mit der Verwaltung entscheiden sollen“, so Wilderink.

In dieser heißt es: „...Die Parteien haben sich von dem Grundsatz leiten lassen, dass die Ortsentwicklung ..., insbesondere im infrastrukturellen Bereich Priorität hat, dass der Gemeinde ... eine möglichst große Selbständigkeit für die Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft eingeräumt wird und das zwischen den Parteien ein fairer Interessenausgleich stattfindet.“

Soweit in diesem Vertrag aufgrund des kurzen Verhandlungszeitraumes keine Regelungen getroffen worden sind, gehen die Parteien in den künftigen Abstimmungen von dieser Zielsetzung aus.“

Wie steht die Stadt wirklich zu ihren Ortsbeiräten?
Jetzt muss sie sich positionieren.

Foto: LHP / Michael Lüder

„Von diesem ‚fairen Interessensausgleich‘ und der ‚möglichst großen Selbstständigkeit der Ortsbeiräte‘ möchte die Stadtverwaltung heute nichts mehr wissen. Die Ortsbeiräte haben keinerlei Macht mehr“, kritisiert Wilderink den Umgang der Stadtverwaltung mit den Anliegen der Ortsbeiräte. Nach seiner Auffassung müsse auch der Flächennutzungsplan weiterhin Bestand haben, konsequent weiterentwickelt und nicht ständig neu angepasst werden.

„Wenn die aktuelle Stellungnahme des Oberbürgermeisters in diesem Wortlaut in den Eingemeindungsverträgen gestanden hätte, wäre es nie zu einer Eingemeindung gekommen. Kein Wunder also, dass sich einige hintergangen fühlen, wenn es jetzt heißt, dass alles anders gemeint war und auch die Kommunalverfassung in der Zwischenzeit einige Male angepasst wurde.“

Der zuständige Geschäftsbereich verhält sich nun wie ein trotziges Kind, das unbedingt seinen Willen durchsetzen muss“, sagt Wilderink. „Durch das jüngst durchgeführte Werkstattverfahren hofft die Verwaltung, die Mitglieder der SVV umstimmen und doch

noch ihre eigenen Interessen durchsetzen zu können.“

Widerrechtliches Werkstattverfahren?

Ein klarer Beweis für die Ignoranz von Beschlüssen des Ortsbeirat Neu Fahrland und den mit der Bebauung der Nedlitzinsel in Zusammenhang stehenden Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung sieht Wilderink in dem 2021 durchgeführten Werkstattverfahren zu diesem Thema.

„Die Stadtverwaltung sucht eine Möglichkeit, sich über die Beschlüsse der SVV hinwegzusetzen und handelt damit rechtswidrig. Das Werkstattverfahren war unzulässig. Es fehlte ihm jegliche demokratische Legitimation, weil es fast ausschließlich aus Vertretern einer bestimmten Interessensgruppierung bestand, mit einem Übergewicht der Kapitalvertreter, wie der Deutsche Wohnen“, so Wilderink.

Die Stadtverwaltung sieht das anders und schreibt: „... Im Ergebnis eines konstruktiven und lösungsorientierten Prozesses verständigten sich die Mitglieder dieses Werkstattverfahrens mehrheitlich auf konkrete Planungsziele für die künftige Bebauung und



Nutzung der Insel sowie auf ein städtebauliches Konzept...“

„Wir werden gegen diese Verfahrensweise und die wiederholten Falschdarstellungen der Stadt mit allen rechtlichen Mitteln vorgehen“, kündigt Wilderink an.

Gesprächsmöglichkeit für alle bei Kaffee und Kuchen

Um den Potsdamerinnen und Potsdamern mehr darüber erzählen können, wird Wilderink am 14.11.2021 ab 14:30 Uhr bei dem „SonntagsCafé“ im Landhaus Adlon sein. Das „SonntagsCafé“ wird zukünftig immer sonntags im Haus Adlon stattfinden und soll den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, eine einstige Tradition wieder erleben zu dürfen. Im Charme der 1920er Jahre genießt man hier nicht

nur Kaffee, Tee und Kuchen, sondern hat auch die Möglichkeit, mit anderen ins Gespräch zu kommen und sich über das breite Angebot des historischen Hauses, in dem einst die Familie Adlon gelebt hat, zu informieren. Der gesamte Ertrag des „SonntagsCafés“ wird gemeinnützigen Projekten in der Region zugutekommen.

Umfrage der Stadt

Aktuell läuft eine Umfrage zur Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Ortsbeiräten, die die Stadtverwaltung in Auftrag gegeben hat. Bleibt zu hoffen, dass die Verwaltung den Ortsbeiräten die Mitwirkungsformen ermöglicht, die ihnen im Sinne der Eingemeindungsverträge zugestanden wurden.

sts

PORTSIDE ESTATE

Ihr Immobilien Büro jetzt auch in : Potsdamer Chaussee 15 14476 Potsdam - Groß Glienicke
Kulmbacher Str. 15 10777 Berlin
www. portside-estate.com
office@portside-estate.com

Tel: 033201 249666 030 27692430 0151 17246762

Wir suchen für unsere vorgemerkte Kundschaft:

Einfamilienhäuser ■ Mehrfamilienhäuser ■ Eigentumswohnungen ■ Gewerbegrundstücke

Ortsvorsteher droht Anzeige

Gastronom erwägt rechtliche Schritte wegen Verleumdung

Dem Pächter des bekannten Marquardter Gasthauses „Zum Alten Krug“, Michael Schulze, reicht es bald. Immer häufiger werde er auf diffamierende Anschuldigungen angesprochen, müsse sich rechtfertigen und unge-rechtfertigte Vorwürfe mit Belegen ausräumen. Aufgrund unwahrer Behauptungen, die der Ortsvorsteher Peter Roggenbuck verbreiten soll, erwägt Schulze, diesen nun anzuzeigen.

Hintergrund der Behauptungen

Schulze betreibt – mit Unterbrechung – einen Wohnmobilstellplatz neben seinem Restaurant. Allerdings noch ohne offizieller Genehmigung. Weil der Oberbürgermeister, Mike

Schubert, Schulze im August 2019 bei einer Ortsbegehung gesagt haben soll, dass er den Stellplatz erst einmal weiterbetreiben könne und man schon eine Lösung dafür fände, habe sich Schulze darauf verlassen. Von einer einvernehmlichen Lösung ist man jedoch weit entfernt. Der zuständige Fachbereich der Verwaltung hat Schulze die Nutzung des Stellplatzes bereits untersagt und ein Zwangsgeld von 3.000 Euro angeordnet. Gegen beides klagt Schulze mittlerweile.

Vorwürfe des Ortsvorstehers

Noch 2017 ist der Ortsvorsteher von Marquardt, Peter Roggenbuck, mit Schulze gemeinsam zum Planungsbüro der Stadtverwaltung gegangen und hat Schulze bei den

Plänen für den Wohnmobilstellplatz unterstützt. Heute ist die Stimmung zwischen beiden nicht mehr so gut. Roggenbuck wirft Schulze Steuerhinterziehung, die illegale Entsorgung von Abwasser, illegal durchgeführte Baumaßnahmen, die Nutzung nichtangemeldeter Gästezimmer und einiges mehr vor. Die Behauptun-

gen Roggenbucks hätten laut Schulze inzwischen so zuge-nommen, dass sie geschäfts-schädigend seien und nicht nur seinen persönlichen Ruf in Misskredit brächten.

Roggenbuck selbst sagt dem POTSDAMER, dass er die Eröffnung des Wohnmobilstellplatzes durchaus begrüße. Allerdings erwartet er, dass



Michael Schulze vor seinem Restaurant in Marquardt
Foto: sts

**Reservieren Sie schon jetzt Ihr Weihnachtsmenü
am Kaminfeuer.
Sie haben die Wahl: Vorspeise oder Dessert, Brust oder Keule
Nur 29,90 EUR pro Person**



**Ganze Gans für 4 Personen, am Tisch tranchiert, inkl.
Vorspeise oder Dessert und einer Flasche Rotwein
für nur 129,90 €
Reservierung unter: 0331 50 38 55 oder info@ritter-sacrow.de**



sich Schulze an den rechtlich korrekten und formalen Weg halte, den die Stadtverwaltung vorschreibe. Das hieße für Schulze, dass er erst mit einer Genehmigung in etwa vier bis fünf Jahren rechnen kann. „Wenn Schulze nicht so lange durchhält, wird sich schon ein anderer Pächter finden, der das Restaurant ordentlich führt“, so Roggenbuck. Schulze sei seines Erachtens ein schlechter und fauler Unternehmer, da sei es auch kein Wunder, dass er finanzielle Probleme habe. Von Unterstützung kann nach diesen Aussagen wohl kaum mehr eine Rede sein.



Peter Roggenbuck, Marquardts Ortsvorsteher

Foto: privat

Vorwürfe gegen den Ortsvorsteher

Ein Zwischenfall mit Gästen des Wohnmobilstellplatzes aus dem Ausland im vergangenen Jahr könnte Roggenbucks Position zum Stellplatz geändert haben. „Wir hatten Engländer zu Gast, die sich nicht besonders gut benommen haben. Nachdem wir sie aber auf ihr Fehlverhalten hingewiesen haben, war alles wieder in Ordnung“, schildert Schulze den Vorfall. Seit dieser Zeit seien die „Hetzereien“ Roggenbucks gegen Schulze aber stärker geworden.

Auch andere Marquardter haben nach eigenen Aussagen dem POTSDAMER gegenüber schlechte Erfahrungen mit dem Ortsvorsteher gemacht. So soll Roggenbuck mehrmals versucht haben, diese der Verwaltung gegenüber zu denunzieren, mit Anzeigen gedroht, wiederholt Hausfriedensbruch begangen und vermehrt Unwahrheiten verbreitet haben. „Wer nicht für ihn ist, ist gegen ihn“, sagt einer der Marquardter, die namentlich nicht genannt werden wollen, dem POTSDAMER. Roggen-

buck sieht das anders: „Als gebürtiger Marquardter gehe ich mit offenen Augen durch den Ort. Mein Ziel ist es, den Ort für alle Generationen lebenswert zu machen und miteinander – nicht gegeneinander – zu gestalten“, sagte Roggenbuck dem POTSDAMER bereits kurz nach seiner Wiederwahl zum Ortsvorsteher 2019. Er habe nicht die Interessen des Ortsteils, sondern nur seine eigenen im Blick, heißt es von mehreren Marquardter Bürgerinnen und Bürgern, die ihn seit vielen Jahren kennen.

Marquardt wird für Potsdam immer wichtiger

Durch das große Erschließungsvorhaben der Stadt nimmt Marquardt in Zukunft eine Schlüsselposition ein. Nicht nur der Ausbau des Bahnhofes und der P+R-Parkplatz sind hier geplant. Zusätzlich wird darüber nachgedacht, die Tram-Trasse bis nach Marquardt weiterzuführen. Ebenso sollen mehrere Hektar Bauland ausgewiesen werden, um neuen Wohnraum zu schaffen. Dabei soll der Großteil von der Stadt selbst entwickelt werden. Hier ist auch die Unterstützung des Ortsbeirates gefragt. Aufgrund dessen hat Roggenbucks Stimme in der Verwaltung Gewicht.

Einigung möglich

Der Ortsbeirat stehe nach wie vor hinter dem geplanten Wohnmobilstellplatz, sofern die rechtliche Grundlage dafür bestehe, so Roggenbuck.

Auch wolle er sich mit Schulze noch einmal zusammensetzen, um die bestehenden Differenzen und Beschuldigen auszuräumen. Schulze begrüßt Roggenbucks Vorschlag und hofft auf eine Beendigung der Auseinandersetzungen.

sts

buchhandlung
kladow Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
14089 Berlin
Telefon (030) 365 41 01
Telefax (030) 365 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast)
jedes Buch – auch Fachliteratur
– oft innerhalb eines Tages.

www.buchhandlung-kladow.de

LANDGASTHOF
Zum alten Krug

Hauptstr. 2,
14476
Marquardt
Tel.: (033208)
572 33

Di.-Do.:
16-22 Uhr,
Fr.-So.: 12-22
Uhr, Feiertags:
12- 22 Uhr

Biergarten, Catering & Event
www.krug-marquardt.de

100 % Service!
100 % Klima!

Machen Sie jetzt den
Klima-Check!
Für klare Scheiben
und frische Luft!

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Straße 132
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60
www.kraehe.autofitpartner.de
info@kraehe-werkstatt.de

Feng Shui
Institute of Excellence

Sei dabei!
Online Workshop der Extraklasse

Sei Dein eigener
Feng Shui Berater

Informiere Dich unter:
www.feng-shui.de oder
Tel. 033201 457688



Satzkorn siegt unter den Stadt- und Ortsteilen

Viel los in Satzkorn mit dem neuen Dorf- und Kulturverein „Satzkorn Miteinander“

Der deutschlandweite Wettbewerb „Stadtradeln“ fand in Potsdam vom 6. bis 26. September 2021 statt. Satzkorn beteiligte sich mit der Gruppe „Satzkorn Miteinander“ und 37 Mitradelnden.

In der Kategorie Stadt- und Ortsteile errang das Team „Satzkorn Miteinander“ den überragenden Platz 1 und verwies „Babelsberg“, die „Heiterbiker“ und „Potsdam West“ auf die Plätze. Das lag sicher auch an der vergleichsweise hohen Teilnehmerzahl der Satzkorner Radler. Insgesamt fuhr das Satzkorner Team im vorgegebenen Zeitraum von drei Wochen ganze 4.010 km. Pro Kopf sind das durchschnittlich 108 km. Im Vergleich zum Autofahren haben die Radler damit 598 kg CO₂ eingespart!

Team-Captain Susanna Krüger schrieb im Profil der Gruppe: „Diese Gruppe fährt aus Protest gegen den viel zu langsamen Fahrradwegeausbau in Potsdam! Durch Satzkorn führt die Straße mit der prozentual höchsten LKW-Belastung in ganz Potsdam. Insbesondere bei LKW-Überholmanövern ist die enge, unübersichtliche Stelle am Satzkorner Berg für Fahrradfahrer lebensgefährlich. Kaum jemand traut sich, mit dem Fahrrad dort lang zu fahren. Obwohl es der direkte Weg zum Bahnhof, zur Neuen Grundschule Marquardt und zur Obstscheune sowie in die andere Richtung zur Fahrländer Regenbogenschule ist. Wir fordern gemeinsam mit dem

Ortsbeirat Satzkorn endlich den Bau des Radwegs an der Satzkorner Bergstraße! Damit unsere Kinder, Gäste und wir endlich sicher Fahrrad fahren können. Für den Klimaschutz und eine lebenswerte Zukunft!“

In diesem Jahr nahmen in Potsdam insgesamt so viele Radler teil, wie noch nie: 3.477! Auf dem Weg zur Fahrradstadt ist Potsdam aber noch ein Stück entfernt. Im bundesweiten Städtevergleich liegt Potsdam auf Platz 63.

Satzkorner Radler gemeinsam unterwegs

Die Satzkorner Radler und Radlerinnen veranstalten monatlich eine Tour durch Potsdam oder das schöne Havelland, und zwar in einer Damen- und in einer Herrengruppe. Manchmal treffen sich die Gruppen auch zusammen. Wie Ende September, als drei Herren in Servierschürzen die Damengruppe auf ihrer Tour am Ufer des Großen Zernsees mit einer selbst aufgebauten Tafel, heißem Kaffee und köstlichem Apfelkuchen überraschten.

Satzkorn Miteinander

Mitte September 2021 feierte der Dorf- und Kulturverein „Satzkorn Miteinander“ e.V. seinen ersten Geburtstag. Der Vereinsvorsitzende Peter Gebauer blickt zurück: „Trotz der widrigen Umstände wegen der Corona-Einschränkungen können wir stolz sein auf die unsere ersten Erfolge!“

Dazu gehören u.a. die Pflanzaktion „1.000 Tulpen für Satzkorn“, die Pflanzentauschbörse, das Anbringen von 27 Nistkästen, die Maibaumaufstellung und das große Kinder- und Sommerfest im August dieses Jahres (gemeinsam mit der Feuerwehr Satzkorn und ihres Fördervereins sowie dem Ortsbeirat). Im Gemeinde- raum treffen sich die SatzkornerInnen zum Basteln und für Handarbeiten. Einmal monatlich frühstücken die Senioren des Dorfes gemeinsam und hören Vorträge - in zwei voll besetzten Gruppen. Wegen des großen Interesses gründet sich gerade eine dritte Seniorengruppe, vielleicht zum Nachmittagstee.

Alle Infos zu den Angeboten des Dorf- und Kulturvereins „Satzkorn Miteinander“ e.V. finden Sie auf: www.satzkorn-miteinander.de



Die Satzkorner Damen-Radlergruppe und die der Herren (unten)



Überraschung am Zernsee



Attraktion: die Feuerwehrdrehleiter beim Kinderfest



Erbsenweitspuken beim Kinderfest
Fotos: privat

Der Verein freut sich über Interessenten und neue Mitglieder!

sk

Die berühmte Hagebutte

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten für die Herbstzeit

Ein Männlein steht im Walde - ganz still und stumm,
Es hat von lauter Purpur ein Mäntlein um.

Sagt, wer mag das Männlein sein,
das da steht im Wald allein,
mit dem purpurroten Mäntlein?

Das Männlein steht im Walde auf einem Bein
und hat auf seinem Haupte schwarz Käpplein klein.

Sagt, wer mag das Männlein sein,
das da steht im Wald allein
mit dem kleinen schwarzen Käppelein?

Das Männlein dort auf einem Bein
mit seinem roten Mäntlein
und seinem schwarzen Käppelein

kann nur die Hagebutte sein!

Hoffmann von Fallersleben

Der Namensbestandteil „Hage-“ stammt vom althochdeutschen *hagan* „Dornstrauch“, wovon sich, über *Hag* (eingefriedetes, von Hecken umgebenes Gelände), etwa das Verb einhegen ableitet.

Man findet sie also bevorzugt am Rand von Wald und Feld – die Heckenrose (*rosa canina*). Die Kartoffelrose dagegen, mit ihren großen dunklen Blüten im Sommer und den großen Früchten im Herbst, findet man bevorzugt an der Ostseeküste.

„Hagebutten sind reich an Vitaminen, insbesondere Vitamin C (Ascorbinsäure), aber auch Vitamin A, B1 und B2. Ein Esslöffel Hagebuttenmus deckt den Vitamin C-Bedarf eines Erwachsenen pro Tag.

Sie enthalten je 100 Gramm ca. 38,2 g Kohlenhydrate (davon 2,6 g Zucker), 0,3 g Fett und 1,6 g Eiweiß. Der Energiegehalt beträgt 678 kJ (162 kcal). Zudem enthalten

sie 24,1 g Ballaststoffe, was im Vergleich zu anderen Obst- und Beersorten außerordentlich hoch ist.

Hagebuttenöl wird aus den in den Hagebuttenfrüchten enthaltenen Samen durch mechanisches Pressen oder über eine Extraktion gewonnen und anschließend raffiniert

Es wird in der Pharmazie und Medizin vor allem zur Behandlung von trockener, schuppiger und rissiger Haut eingesetzt. Ebenso findet es bei Ekzemen, Psoriasis und pigmentstarker Haut sowie bei der Behandlung nach Verbrennungen und Verletzungen der Haut Anwendung. Dabei wird vor allem die elastizierende und färbende Wirkung des Öls genutzt. Weitere Verwendungen umfassen die Behandlung von Verletzungen des Zahnfleisches und der Mundschleimhaut, wo das Öl die Heilung beschleunigen soll.“

S. Krist, G. Buchbauer und C. Klausberger: Lexikon der pflanzlichen Fette und Öle. Springer Verlag, Wien 2008



Die Hagebutte (Hundsrose)

Quelle: Thomé, biolib.de



Ramona Kleber liebt den Duft der Blüten der Kartoffelrose

Foto: privat

Traditionell werden mit Hagebuttenmus die fränkischen Krapfen gefüllt. Aber auch zum Würzen von Wildgerichten eignen sich Hagebutten. In Schweden wird Hagebuttenmus als süße Suppe gegessen, manche mögen sie auch roh. Dabei sollten Sie die Kerne und Innenhärcchen gut entfernen. Sie sind nämlich als Juckpulver bekannt und können Allergien auslösen.

Hagebutten gibt es im Handel als Pulver, getrocknete Früchte, Tee, Mus oder Konfitüre.

Wenn Sie selbst Hand anlegen möchten, haben Sie dafür u.a. folgende Möglichkeiten:

Einfaches Hagebuttenmus:

Die kompletten Früchte werden in etwas Wasser ca. 20 Minuten weichgekocht und anschließend durch ein Sieb oder die „Flotte Lotte“ passiert. Das hält sich einige Tage im Kühlschrank bis zur Weiterverarbeitung. Oder Sie frieren das Mus ein. Haltbarer wird es, wenn Sie es anschließend noch mit Gelierzucker aufkochen.

Für **Hagebuttenkonfitüre** müssen Sie die Früchte entkernen und gemeinsam mit dem Gelierzucker ver-

arbeiten. Dann enthält der Fruchtaufstrich noch Fruchtstücke.

Ich verarbeite gern die Blüten der Kartoffelrose von der Ostsee zu Rosenblütensirup und -likör oder in Kombination mit Himbeeren zu einem Frucht-Blütenaufstrich.

Natürlich gibt es in allen Fällen die Möglichkeit, den Gelierzucker durch vegane Alternativen zu ersetzen.

Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude und Erfolg. Und kommen Sie gut durch den Herbst.

Ihre Ramona Kleber, die Kräuterfrau vom Lavendelhof Marquardt



In der ersten Ausgabe unserer Kräuterserie hat sich ein Fehler eingeschlichen: Statt der Brennnessel war eine weiße Taubnessel abgebildet. Den Fehler hat der Redakteur verursacht, und er bittet vielfach um Entschuldigung.

➔ LINDENPARK

PLÜCKHAHN & VOGEL

Konzert

Mit seinem neuen Album "Not systemrelevant" spannt das Berliner Musik-Satireduo Plückhahn & Vogel einen weiten Bogen
 Beginn: 20:00 Uhr
 Einlass: 19:00 Uhr
Eintritt: AK: 20 € (erm.), 25 €
Eintritt VVK: 15 € (erm.), 20 € zzgl. Geb.
11.11.2021
 lindenpark-ticket-shop.reservix.de
 www.lindenpark.de

➔ LINDENPARK

Nacht der Gitarren

Konzert

Lulo Reinhardt gehört zu den renommiertesten Akustikgitarrierten Europas
 Beginn: 20:00 Uhr
 Einlass: 19:00 Uhr
Eintritt: AK: 30 €
Eintritt VVK: 25 € zzgl. Geb.
12.11.2021
 lindenpark-ticket-shop.reservix.de
 www.lindenpark.de

➔ T-WERK

Fanny und Alexander

Schatten- und Papiertheater

Präsentiert von der Schaubude Berlin
 Beginn: 20:00 Uhr
Eintritt: AK: 18 €, erm.: 12 €
Schüler: 8 €, AK: + 2 €
12. & 13.11.2021
 Tickethotline: 0331 73042626

Schiffbauergasse 4 E
 14467 Potsdam

➔ BEGEGNUNGSHAUS

Ohne Krimi geht die Mimi...

Lesung

Eine heiter-ironisch-spannende Lesung zur liebsten Einschlaflaktüre
 Einlass: 15:30 bis 18:00 Uhr
Eintritt: frei
Um eine Spende wird gebeten
14.11.2021
 Glienicker Dorfstr. 2
 14476 Potsdam

➔ NIKOLAISAAL

INKA – LEBENSLIEDER

Konzert

Es gibt Lieder, die bleiben und in uns Erinnerungen auslösen...
 19:30 Uhr
Eintritt: 59,90 € - 18,00 €
15.11.2021
 Ticket Hotline: 0331 28 888 28
 Wilhelm-Staab-Str. 10/11
 14467 Potsdam

➔ FABRIK POTSDAM

One More Thing

Potsdamer Tanztage

Deutschlandpremiere
 ADI BOUTROUS (TEL AVIV)
 19:30 Uhr
Eintritt: frei
17. & 18.11.2021
 Schiffbauergasse 10
 14467 Potsdam
 Tel.: 0331 2800314

➔ TREFFPUNKT FREIZEIT

Schön deutsch - Eine Entdeckungsreise

Lesung

Was ist deutsch? Was ist schön? Geht das überhaupt zusammen?
 19:00 Uhr
Eintritt: frei
18.11.2021
 Am Neuen Garten 64
 14469 Potsdam
 Tel.: 0331 505860-0 / -12

➔ HAUS DER BEGEGNUNG

Repair Café

Techn. Hilfe zur Selbsthilfe

Repariere Deine Geräte selbst, wir helfen Dir
 15:00 - 18:00 Uhr
Eintritt: frei
18.11.2021
 Zum Teufelssee 30
 14478 Potsdam
 Tel. 0331-2702926

➔ KULTURSCHEUNE MARQUARDT

Auf Teufel komm raus

Comedy

(Fast) alle unbekanntes dunklen Märchen von den Brüdern Grimm
 Einlass: 19:00 Uhr
Eintritt: AK: 5 € p.P.
19.11.2021
 Fahrländer Str. 1c
 14476 Potsdam

➔ NIKOLAISAAL

ABBA – The Tribute

Konzert

... fängt die Faszination der vier Schweden und der dazugehörigen Ära perfekt ein
 19:30 Uhr
Eintritt: 59,90 € - 37,90 €
Kinder von 7-12 J. erhalten 10,00 € Ermäßigung
23.11.2021
 Ticket Hotline: 0331 28 888 28
 Wilhelm-Staab-Str. 10/11
 14467 Potsdam

➔ HAUS DER BEGEGNUNG

Dreiklang

Vernissage

Uwe Paul Schulze präsentiert Malerei und Fotografie
 17:00 Uhr
Eintritt: keine Angabe
25.11.2021
 Zum Teufelssee 30
 14478 Potsdam
 Tel. 0331-2702926

➔ SCHINKELHALLE

Schinkelhallen-Talk

Wirtschaftsrat

Zu Gast ist der Rostocker Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen
 17:30 bis 21:00 Uhr
Eintritt: frei
 Anmeldung: wirtschaftsrat@rathaus.potsdam.de
25.11.2021
 Schiffbauergasse 4a
 14467 Potsdam

Genießen Sie die Wellness-Massage Waschanlage der Extraklasse

cutandrelax by Mücke

- Haarverlängerung
- Visagistik (Make up)
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Glynt-Produkte
- Typberatung
- Modernste Well- & Farbtechniken
- Braut-Service
- Brushbürste
- Spliss Ender

Öffnungszeiten
 Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
 (und nach Vereinbarung)
Tel.: (033 201) 63 92 67
 Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

Trockene Haut?
 Juckt hier keinen mehr.

Die neue Akutpflege aus Potsdam ist hier erhältlich:

- Löwen Apotheke
- Alhorn Apotheken
- Tulpen Apotheke
- Horus Apotheke

www.refloraskin.com / 0331-23181990

➔ FABRIK CAFÉ

Novemberstimmung

Konzert

Livemusik von BK Pepper, Oskar Tena, Dominique Charpentier, Brueder Selke
20:00 Uhr

Eintritt: VVK: 20 €, erm.: 9 €

Abendkasse: 21 €, erm.: 9 €

26.11.2021

Schiffbauergasse 10
14467 Potsdam
Tel.: 0331 2800314

➔ T-WERK

Der Hobbit oder Dorthin und wieder zurück

Figurentheater

Präsentiert vom Figurentheater Wilde & Vogel
Beginn: 20:00 Uhr

Eintritt: AK: 18 €, erm.: 12 €

Schüler: 8 €, Abendkasse + 2 €

26. & 27.11.2021

Tickethotline: 0331 73042626
Schiffbauergasse 4 E
14467 Potsdam

➔ LINDENPARK

LA BOUM is back

Party

Die große Ü30-Fete mit DJ Pasi
Beginn: 21:00 Uhr
Einlass: 21:00 Uhr

Eintritt: AK: 13 €

Eintritt VVK: 10 € zzgl. Geb.

27.11.2021

lindenpark-ticketshop.reservix.de
www.lindenpark.de

➔ BÜRGERHAUS AM SCHLAATZ

De La Cour Prussienne

Musik & Tanz

Freude am Tanz mit den höfischen Tänzen des 18. Jahrhunderts
19:00 bis 20:00 Uhr

Gebühr: keine Angabe

Jeden Dienstag

Tickethotline: 0331 73042626
<https://www.potsdamer-rokoko-ev.net/>

➔ TREFFPUNKT FREIZEIT

Weihnachtskarten

Basteln unter Anleitung

In diesem Kurs wird gezeigt, wie man mit Brushpens tolle Karten gestalten kann, Getränke & Snacks sind vorhanden
14:00 bis 17:00 Uhr

Eintritt: 45,00 € p.P.

27.11.2021

Anmeldung: support@handmadebymelli.de
Am Neuen Garten 64
14469 Potsdam

➔ SCHLOSS GLIENICKE

Kammermusik

Konzert

Musiker der renommierten Berliner Orchester laden mit Solo- und Kammermusikkonzerten an jedem Wochenende in das Sommerschloss des Prinzen ein.
16 Uhr

Eintritt: 25 €, erm. 22 € / 10 €

Kinder unter 7 Jahren frei

27.11.2021

Treffpunkt: Konzerte im Gartensaal oder im Kavalierrflügel des Schlosses
Königstraße 36

14109 Berlin

Tickets: 030 34 70 33 44

info@konzerte-schloss-glienicke.de

www.konzert-schloss-glienicke.de

➔ KABARETT OBELISK

Bademeister Schaluppe

Kabarett

Gastspiel - Chlorreiche Tage
Schaluppe erinnert daran, dass man Wasser nicht digitalisieren kann
Beginn: 19:30 Uhr

Eintritt: AK: 25 €

27.11.2021

Tickethotline: 0331 291069

Charlottenstraße 31

14467 Potsdam

www.kabarett-potsdam.de

➔ NIKOLAISAAL

Dance Masters! Best of Irish Dance

Konzert

Lassen Sie sich von einem erstklassigen Steptanz-Ensemble, begleitet von traditioneller irischer Musik, auf die »grüne Insel« entführen
19:30 Uhr

Eintritt: 57,90 € - 39,90 €

30.11.2021

Ticket Hotline: 0331 28 888 28

Wilhelm-Staab-Str. 10/11

14467 Potsdam

www.bestofirishdance.de

➔ NIKOLAISAAL

TINA - The Rock Legend

Konzert

Ihr einzigartiges Lebenswerk feiern und ehren - das ist unser Anspruch
19:30 Uhr

Eintritt: 64,90 € - 37,90 €

01.12.2021

Ticket Hotline: 0331 28 888 28

Wilhelm-Staab-Str. 10/11

14467 Potsdam

www.resetproduction.de

JOBS

Sie suchen Mitarbeiter?

Dann präsentieren Sie sich im neuen Job-Portal der Region potenziellen Bewerbern von der besten Seite.

123meinjob.de

ist die Plattform für Arbeitgeber und Arbeitssuchende in der Region. Dort finden Sie auch die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

Hier eine Auswahl:

➔ REGION

Verkäufer (w/m/d)

Steinecke's Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG

Flottenstr. 26-27, 13407 Berlin

bewerbung@steinecke.info

➔ INNENSTADT

Steuerfachangestellte (w/m/d)

Sozietät Kraft & Friederich GbR

Tieckstraße 2

Bewerbung online über

www.jobs.der-potsdamer.de

➔ FAHRLAND

Kita-Fachberater/in (w/m/d)

Treffpunkt Fahrland e.V., Ketziner Str. 52

geschaefsstelle@treffpunkt-fahrland.de

➔ INNENSTADT

Steuerfachangestellte (w/m/d)

THE RESPETZ

Gutenbergstraße 93

info@petzold-kanzlei.de

➔ GROSS GLIENICKE

Allround-Bürokraft (w/m/d)

Eucon AG

Kurfürstendamm 194

10707 Berlin

b.w.steuten@eucon-ag.de

HITS für KIDS

BÜRGERHAUS AM SCHLAATZ

Cross Level - 144 NG Streetdance

Hiphop für Jugendliche und junge Erwachsene
17:00 bis 19:00 Uhr
Gebühr: keine Angabe
Jeden Montag
Anmeldung: 0173-6373531
cross-level.koeppe@web.de

NATURKUNDEMUSEUM

Tiere und Märchen Märchen zum Mitmachen
Einfach mal die Seele baumeln lassen und in eine märchenhafte Tierwelt eintauchen
Eintritt: Erw. 6 €, Kinder 4 € inkl. Museumseintritt

12.11.2021
15:00 bis 15:45 Uhr (ab 3 J.)
13.11.2021
11:00 - 11:45 Uhr (ab 5 J.)
13.11.2021
15:00 bis 15:45 Uhr (ab 6 J.)
14.11.2021
11:00 - 11:45 Uhr (ab 4 J.)
14.11.2021
15:00 bis 15:45 Uhr (ab 5 J.)
Breite Straße 13
14467 Potsdam
Tel.: 0331 289 67 07
naturkundemuseum@rathaus.potsdam.de

NIKOLAISAAL

Aladin

Musical
Ein zauberhaftes Musical für Kinder ab 4 Jahren
15:00 Uhr
Eintritt: 17,00 € bis 29,00 € erm.: Kinder von 0 - 14 J.
14.11.2021
Ticket Hotline: 0331 28 888 28
Wilhelm-Staab-Str. 10/11
14467 Potsdam

KULTURSCHEUNE MARQUARDT

Anton Daumendick

Spiel & Spaß
Es verführt Kleine und Große zu eigenen Spielen, Geschichten und Erfindungen
Einlass: 17:00 Uhr
Eintritt: AK: 3 € p.P.
15.11.2021
Fahrländer Str. 1c
14476 Potsdam

LINDENPARK

Modern Pop Chor

Mach Musik Camp
Für alle von 12 - 18 Jahren
18:00 Uhr
17.11.2021
Gebühr: frei
Anmeldung: www.zpop-brandenburg.de
www.lindenpark.de

TREFFPUNKT FREIZEIT

AKI

Kinderbetreuung
Die AKI (Andere Kinderbetreuung) bietet im Kids-Club spannende Projekte, Hausaufgabenbetreuung, Computerkurse, Kreativkurse, Sport und viel Spaß und Spiel drinnen und draußen
Für Kinder der 5. und 6. Klasse
13:00 - 17:00 Uhr
Montag bis Freitag
Gebühr: 1 € pro Tag
Tel.: 0331-50 58 60 15
Bei Jens Reinicke
Treffpunkt Freizeit
Am Neuen Garten 64
14469 Potsdam

HAUS DER BEGEGNUNG

Suppenkasper

Spiel & Spaß
Der Familiennachmittag mit Angeboten für Kinder und kostenfreiem Abend-süppchen für alle
15:00 - 18:00 Uhr
Eintritt: frei
18.11.2021
Zum Teufelssee 30
14478 Potsdam
Tel. 0331-2702926

NATURKUNDEMUSEUM

Natürlich Freundschaft

Vorlesetag
Zuhören macht Spaß und gibt Kindern wichtige Impulse für ihre Entwicklung
9 bis 10 Uhr, Lesung für Kitas und Grundschulen
11 bis 12 Uhr Lesung für Kitas und Grundschulen
14 bis 15 Uhr Lesung für Hortgruppen

16 bis 17 Uhr Lesung für Familien
Veranstaltung im Eintritt enthalten
19.11.2021
Breite Straße 13
14467 Potsdam
Tel.: 0331 289 67 07
naturkundemuseum@rathaus.potsdam.de

NATURKUNDEMUSEUM

Kunstkurs im Museum

Zeichenkurs
Fantastische Tierwesen und wo sie zu zeichnen sind, für Kinder von 8 bis 14 Jahren geeignet
Gebühr: 11,20 € (inkl. Material und Eintritt)
27.11.2021, 11 bis 12:30 Uhr
04.12.2021, 11 bis 12:30 Uhr
Die Anmeldung erfolgt über die Volkshochschule Potsdam:
<https://vhs.potsdam.de/vhsneu/>
Breite Straße 13
14467 Potsdam

LINDENPARK

Robinson Clown

Theater NADI
Basierend auf dem Klassiker „Robinson Crusoe“
Einlass: 15:00 Uhr
Beginn: 16:00 Uhr
28.11.2021
Eintritt: AK: 9 € (K), 15 € (E)
VVK: 7 € (K), 12 € (E), + Geb.
www.lindenpark.de
Stahnsdorfer Str. 76/78
14482 Potsdam

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE

ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade Zähne lachen schöner!

Und sind gesünder!



- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



**GEWINNEN SIE
MIT UNS
NEUE KUNDEN
DIREKT IN
DER REGION**



Mit Ihrer Anzeige im POTSDAMER erreichen Sie ca. 50.000 potenzielle Kunden direkt in der Region. Zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Juli/August und Dezember/Januar) wird der POTSDAMER i.d.R. in den Ortsteilen Neu Fahrland, Groß Glienicke, Sacrow, Satzkorn, Marquardt, Uetz-Paaren, Eiche, Bornim und Seeburg und somit an über 8.500 Haushalte direkt in die Briefkästen verteilt. Zusätzlich wird er an über 150 Stellen in und um Potsdam ausgelegt, wie z.B. in Bornstedt, Fahrland, Golm und Kladow. Ausgestellen sind z.B.: REWE-, EDEKA-, dm-Märkte, Friseure, Arztpraxen, Restaurants, Bäckereien, Apotheken, Jugend-Freizeiteinrichtungen, Postfilialen u.v.a. Gewinnen Sie neue Kunden direkt in der Region mit Ihrer Anzeige im POTSDAMER! Die Mediadaten finden Sie auf unserer Website. Wir beraten Sie gern.

Tel.: 033201 14 90 80 - info@der-potsdamer.de - www.der-potsdamer.de

POTSDAMER - Magazin der Havelregion

Auflage: 11.000 Stück/Ausgabe
www.der-potsdamer.de

Herausgeber: Potsdamer Mediengesellschaft mbH, HRB 35638 P
Ganghoferstr. 5a, 14476 Potsdam,
Tel.: 033201 14 90 80

E-Mail: info@der-potsdamer.de

Internet: www.der-potsdamer.de

Chefredakteur: Steve Schulz

Gestaltung/Layout/Bildredaktion:
Steve Schulz

Anzeigenleitung: Steve Schulz

**Veranstaltungshinweise bitte
senden an: veranstaltungen@
der-potsdamer.de**

Autoren in dieser Ausgabe: Steve Schulz (sts) und weitere

Titelbild: Shutterstock

Fotoquelle, soweit nicht anders gekennzeichnet: pixabay

Vertrieb: Der POTSDAMER erscheint kostenlos und wird i.d.R. in den Ortsteilen Neu Fahrland, Groß Glienicke, Sacrow, Satzkorn, Marquardt, Uetz-Paaren, Eiche sowie Bornim und somit an über 8.500 Haushalte direkt verteilt. Zusätzlich erhalten Sie den POTSDAMER an über 160 Stellen in Potsdam sowie an ca. 40 Stellen in Kladow und Gadow. Ausgestellen sind z.B.: REWE, EDEKA, NORMA, dm, Bäckereien, Friseure, Arztpraxen, Restaurants, Apotheken, Freizeit- und Jugendeinrichtung, Postfilialen, Autohäuser u.v.a.

Erscheinungsweise:

monatlich (mind. 10 Ausgaben pro Jahr), Doppelausgaben ggf. im Dezember/Januar sowie Juli/August
Redaktions- und Anzeigenschluss: 20. eines jeden Monats

Nicht von Autoren gekennzeichnete Veröffentlichungen sind redaktionelle Bearbeitungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt zugestelltes Material jeder Art wird keinerlei Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, zugesandtes Material zu kürzen. Inhalte des Potsdamer wurden sorgfältig erstellt und recherchiert, trotzdem übernehmen weder Herausgeber, Redaktion noch Autoren für die Richtigkeit von Angaben und/oder Satzfehler keinerlei Haftung.

Nachdrucke von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Die Nutzung der vom POTSDAMER - Magazin der Havelregion konzipierten Texte, Grafiken, Fotos, Anzeigen etc. liegt vollumfänglich beim Herausgeber. Alle Rechte vorbehalten. Es gelten die aktuellen Mediadaten.

**Rechtsanwalt (w/m/d)
gesucht!
Wir freuen uns
auf Ihre
Bewerbungen!**



Emilia B. Tintelnor
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Christian L. Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



Kein Mangel des Grundstückes aufgrund Schwarzarbeit

Bezugspunkt der Arglist in § 444 BGB ist ein konkreter Mangel. Diesen muss der Verkäufer kennen oder zumindest für möglich halten und billigend in Kauf nehmen. Dies schließt es aus, ein arglistiges Verschweigen von Mängeln des Kaufgrundstückes durch den Verkäufer allein daraus abzuleiten, dass das Gebäude zum Teil unter Verstoß gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG) errichtet worden ist. Es reicht es auch nicht, dass sich dem Verkäufer das Vorliegen aufklärungspflichtiger Tatsachen hätte aufdrängen müssen. Ein Grundstück ist schließlich auch nicht allein deshalb mangelhaft, weil bei der Errichtung des Gebäudes gegen das SchwarzArbG verstoßen wurde.

Im vorliegenden Fall, BGH, Urteil vom 28.05.2021, V ZR 24/20, hatte die Klägerin bei Umbauarbeiten an dem von ihr erworbenen Objekt Mängel der Abdichtung des Kellers und des Haussockels festgestellt und hierfür insgesamt 48.457,51 EUR als Wertminderungsschaden verlangt.

Nach § 444 BGB darf sich der Verkäufer auf einen vereinbarten Haftungsauschluss nicht berufen, soweit er „den Mangel“ arglistig verschwiegen hat. Hiermit spricht das Gesetz jeden einzelnen Mangel an, auf den sich der Käufer beruft. Nur insoweit ist dann die Berufung auf den Haftungsauschluss ausgeschlossen. Dieser Bezugspunkt auf einen konkreten Mangel schließt es aus, einen solchen allein daraus abzuleiten, dass das Gebäude unter Verstoß gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz errichtet worden ist. Dieses befasst sich weder mit dem Inhalt der versprochenen Leistungen noch damit, ob die vereinbarte Leistung wie vorgesehen erbracht worden ist. Es kann daher auch keine Auskunft darüber geben, ob der Auftraggeber von Fehlern bei der Ausführung der Werkleistungen Kenntnis hatte oder diese billigend in Kauf genommen hat. Ein Verstoß gegen das SchwarzArbG begründet auch nicht den Verdacht, dass die Arbeiten nicht ordnungsgemäß erbracht sind und das Grundstück dadurch mangelhaft ist. Zwar wäre

bei einem Verstoß gegen das SchwarzArbG der Werkvertrag nichtig. Dies bildet indes keine Grundlage dafür, dass der Auftraggeber schon zu diesem Zeitpunkt Kenntnis von einem bestimmten, nach Fertigstellung festgestellten Ausführungsfehler hatte oder aber diesen billigend in Kauf genommen hat.

Hierfür reicht es auch nicht, wenn sich dem Ver-

käufer aufklärungspflichtige Tatsachen - wie etwa auch die Abdichtungsmängel - hätten aufdrängen müssen. Denn leichtfertige oder grob fahrlässige Unkenntnis ersetzt keinesfalls einen - wenn auch nur bedingten - Vorsatz.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter:

www.dr-s-v-berndt.de

Finden Sie Ihre neuen Mitarbeiter

Präsentieren Sie Ihre Stellen kostenlos bis zum 31.12.2021 im Job-Portal der Region mit dem Gutscheincode:

Potsdamer-Jobs

123meinjob.de

www.123meinjob.de



Herzlich Willkommen im



RESTAURANT
MÜHLENBAUDE

Grillrestaurant

Wir servieren: Leckere argentinische Steaks vom Lavastein-Grill, Süd-amerikanische Pfanne, Jamaikapfanne, Kalbsleber, Zanderfilet, Hähnchen-gerichte, Kindergerichte...

Wir bieten: großen gemütlichen Gastraum mit Kamin, Sonnenterrasse, Kegelbahn

Wir veranstalten: Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten, Firmenfeiern...

Jetzt wieder geöffnet!

Öffnungszeiten:
Fr: 16 bis 22 Uhr, Sa. 12 bis 22 Uhr,
So. & Feiertag 12 bis 20 Uhr,
Mo. bis Do. Ruhetag

Reservierungen unter Tel. (033208) 23 47 77
Ketziner Straße 118, 14476 Potsdam – Fahrland
www.muehlenbaude-fahrland.de



RADIO
POTSDAM

POTSDAM TANZT

DIE GROSSE TANZFREIHEIT
Das Beste aus 80er, 90er und 2000er

MODERATION UND AN DEN TURNTABLES:

DJ Manuel Prothmann (Radio Potsdam) und DJ Pasi (Waschhaus Potsdam)

IM PROMI-DJ-BATTLE:

Mike Schubert Oberbürgermeister Stadt Potsdam

Oliver Günther Präsident Universität Potsdam

René Dost Geschäftsführer REDO Unternehmensgruppe

Eugen Benzel Chefmanager SC Potsdam

13.11.21 **Waschhaus**
POTSDAM | 360° KULTUR

20 UHR



Tickets unter www.waschhaus.de



Es gilt die 2G-Regel: Zutritt für Geimpfte & Genesene.

Mit freundlicher Unterstützung von:

Philippa



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



Wohnen auf Zeit ab 535,50 €/Monat
www.K-S-Boarding.de



Echte DEALS

**BEGINNEN MIT
TOP-PREISEN**

**ENDLICH
BLACK PRICE DAYS:
26. + 27.11.**

**BLACK
PRICE
DAYS!**



STERN-CENTER
SHOPPING IN POTSDAM